



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Der Markt für Fleisch mit Schwerpunkt Schweinefleisch und Schweinefleisch- erzeugnissen in den USA

Marktstudie im Rahmen der Exportangebote für die Agrar- und
Ernährungswirtschaft / Oktober 2023

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis	5
Abbildungsverzeichnis	6
Abkürzungsverzeichnis	6
1. Executive Summary	8
2. Einleitung	9
3. Gesamtwirtschaftlicher Überblick	11
3.1 Politisches System	11
3.2 Bevölkerung und interkulturelle Aspekte	11
3.3 Aktuelle Wirtschaftslage und Ausblick	11
3.4 Außenhandel	13
3.5 Die deutschen Exporte agrar- und ernährungswirtschaftlicher Güter	14
3.6 Die führenden EU-Exporteure von Schweinefleisch in die USA	15
3.7 Die deutschen Fleischexporte in die USA	16
3.8 Die führenden Handelsunternehmen der USA	17
4. Der US-Markt für Fleisch mit Fokus auf Schweinefleisch und -erzeugnisse	19
4.1 Die Bedeutung der USA im weltweiten Fleischmarkt	19
4.2 Die USA ist Selbstversorger in allen Fleischarten	21
4.3 Der Schweinebestand der USA	23
4.4 Der Pro Kopfverbrauch von Rind-, Geflügel- und Schweinefleisch	24
4.5 Marktpreisvergleich der Tierarten Rind, Schwein und Geflügel	25
4.6 Historische und aktuelle Preise von verschiedenen Teilen des Schweins	26
4.7 Langzeittrends von Angebot und Nachfrage bei Schweinefleisch	27
4.8 Verzehrtrends von Fleisch, insbesondere von Schweinefleisch	28
4.9 Demographische und regionale Unterschiede im Verzehr von Schweinefleischerzeugnissen	30
4.10 Bundesgesetzliche Regelungen der Fleischproduktion	31
4.11 Aktuelle Trends und Herausforderungen für die US-Fleischbranche	32
5. Der Außenhandel	34
5.1 Welthandel von Rind, Schwein und Geflügelfleisch	34
5.2 Der Handel mit Tieren und Fleischerzeugnissen zwischen den USA, der EU und Deutschland	39
5.4 Der Handel von Schweinefleisch zwischen den USA, der Europäischen Union und Deutschland	40
6. Rechtliche Voraussetzungen für den Import von Fleisch in die USA	43
6.1 Äquivalenzabkommen und Zertifizierung	43
6.2 Anzahl der zertifizierten Betriebe in zugelassenen EU-Ländern	44
6.3 Voraussetzungen für den Export von Fleisch und für den Import in die USA	45

6.4 Zolltarife, Strafzölle und phyto-sanitäre Handelsbeschränkungen.....	46
6.5 SWOT-Analyse	47
7. Marketing und Verkauf an den Handel	48
7.1 Die Stufen der Wertschöpfungskette im Vertrieb und Verkauf in den USA	48
7.2 Einzelhandelsformate	48
8. Adressen	50
8.1 Öffentliche Behörden und Institutionen in den USA.....	50
8.2 Verbände der Fleischindustrie der USA.....	51
8.3 Hersteller (Verarbeitungsbetriebe) von Schweineerzeugnissen in den USA.....	53
8.4 Deutschsprachige Organisationen und Dienstleister zur Unterstützung deutscher Lebensmittelexporteure in den USA	55
8.5 Importeure europäischer Fleischwarenspezialitäten in den USA	56
8.6 Großhändler in den USA	59
8.7 Einzelhändler in den USA.....	60
8.8 Unternehmen im HoReCa-Sektor in den USA	65
8.9 Presse.....	67
8.10 Fachmessen	68

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Wirtschaftsdaten für USA und Deutschland	12
Tabelle 2: Deutsche Fleischexporte in die USA in t.....	16
Tabelle 3: Jährliche Fleischproduktion der USA in Millionen US-Pfund	22
Tabelle 4: Jährliche Schlachtungen in den USA, nach Kategorien	22
Tabelle 5: Marktpreise verschiedener Schweineteile in verschiedenen Jahren in USD pro „hundredweight/cwt.“ = 112 US-Pfund	26
Tabelle 6: Schweinefleisch Angebot (Schlachtkörpergewicht) in Millionen US-Pfund nach Produktionsart.....	27
Tabelle 7: Schweinefleisch (Schlachtkörpergewicht), Verbrauch pro Kopf in Mio. US-Pfund.	28
Tabelle 8: Marktanteile von Frischfleischverkäufen in Supermärkten der USA im Jahr 2022	28
Tabelle 9: Marktanteile von Schinkenteilen in Supermärkten im Jahr 2017	29
Tabelle 10: US-Importe von Fleisch aus der Europäischen Union (Zollwert in Tsd. USD)	39
Tabelle 11: Der Handel mit Fleischerzeugnissen zwischen den USA und Deutschland.....	40
Tabelle 12: US-Exporte von Schweinefleisch in europäische Länder im Jahr 2022	40
Tabelle 13: US-Importe von Schweinefleisch aus zertifizierten europäischen Ländern im Jahr 2022	41
Tabelle 14: US-Importe von Schweinefleisch aus zertifizierten europäischen Ländern in den Jahren 2018 –2022	42
Tabelle 15: Nationale Abkommen mit EU-Ländern und UK nach Verarbeitungsart	43
Tabelle 16: Anzahl von zertifizierten Betrieben je zugelassenem EU-Land (Stand 01/2023)..	45
Tabelle 17: SWOT-Analyse	47

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Deutsche Lebensmittelexporte in die USA nach Top Branchen	15
Abbildung 2: Die EU-Exporte von Schweinefleisch und -erzeugnissen in die USA	16
Abbildung 3: Die Top 5 Handelsunternehmen der USA, Quelle: Gobal Data	18
Abbildung 4: Der Verbrauch von Fleisch pro Kopf in Nationen und Regionen der Welt.....	19
Abbildung 5: Der Trend im Fleischverzehr weltweit, in der EU, Deutschland und den USA ...	20
Abbildung 6: Pro-Kopf-Verbrauch verschiedener Fleischsorten in den USA, Deutschland und der EU	21
Abbildung 7: Länder mit den größten Schweinebeständen im Jahr 2023.....	23
Abbildung 8: Durchschnittlicher Pro-Kopf-Verbrauch pro Jahr in US-Pfund, in den Jahren 1972 bis 2022.....	24
Abbildung 9: Durchschnittlicher Pro-Kopf-Verbrauch pro Jahr in Pfund, in den Jahren 2000 bis 2022.....	25
Abbildung 10: Marktpreise von Rind, Schwein und Geflügel in den USA: 2000-2022	26
Abbildung 11: Welthandel von Schweinefleisch: Marktanteile der führenden Länder, nach Gewicht.....	34
Abbildung 12: Welthandel von Rind und Geflügelfleisch: Marktanteile der führenden Länder, nach Gewicht	34
Abbildung 13: US-Schweinefleischexport im Jahr 2020.....	35
Abbildung 14: US-Schweinefleischexport im Jahr 2020.....	36
Abbildung 15: US-Schweinefleisch-export und -import mit Weltmarktanteil 1990 - 2020	37
Abbildung 17: US-Importe lebender Schweine aus Kanada	38
Abbildung 16: Hauptexportländer lebender Schweine aus den USA	38

Abkürzungsverzeichnis

APHIS	Animal and Plant Health Inspection Service
BMEL	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
GTAI	Germany Trade and Invest
BIP	Bruttoinlandsprodukt
USD	US-Amerikanischer Dollar
EU	Europäische Union
EUR	Euro
FDA	Food and Drug Administration
FMIA	Federal Meat Inspection Act
FSIS	Food Safety and Inspection Service
MPI	Programm zur Fleisch- und Geflügelinspektion
Mrd.	Milliarden

Mio.	Millionen
US_Pfund	US Pound = 425 Gramm
USDA	Landwirtschaftsministerium der USA
VR	Veränderungsrate

1. Executive Summary

Die USA sind weltweit der größte und kaufkräftigste Lebensmittelmarkt, einer der bedeutendsten Produzenten und Verbraucher von Fleischprodukten und einer der maßgeblichsten Exporteure sowie Importeure von Fleischprodukten. Für die deutsche Landwirtschaft und Lebensmittelbranche stellen die USA den drittstärksten Zielmarkt außerhalb der Europäischen Union (EU) dar. Generell erweist sich der Lebensmittelmarkt in den USA für viele deutsche Exporteure als lukrativ, besonders für Produzenten von Süßwaren, alkoholischen Getränken und anderen verpackten Lebensmitteln.

Die Zuverlässigkeit deutscher Lieferanten und die hohe Qualität deutscher Waren werden nach wie vor geschätzt. Das zeigen die seit vielen Jahren konstant steigenden Ausfuhren deutscher Agrarprodukte und Lebensmittel. Allerdings spielt der Export von Schweinefleisch und -erzeugnissen in die USA derzeit nur eine sehr kleine Rolle. Gründe dafür sind die gesetzlichen Auflagen und die damit verbundenen hohen Kosten einer Zertifizierung von Schlachtereien und fleischverarbeitenden Betrieben seitens des US-Landwirtschaftsministeriums, ein Hang zum Protektionismus der Fleischindustrie auf beiden Seiten des Atlantiks, die komplexen administrativen Hürden für ein Äquivalenzabkommen zwischen Deutschland und den USA, das gelegentliche Vorkommen von Schweinepest in einzelnen deutschen Bundesländern und die hohen Kosten für den Transport, Verkauf und für die Vermarktung von verpackten Fleischwaren in den USA. Trotz der Herausforderungen und der starken Konkurrenz aus anderen EU-Ländern bestehen gute Chancen für deutsche Hersteller, ihre Schweinefleischerzeugnisse in den USA langfristig erfolgreich zu verkaufen.

2. Einleitung

Die USA sind mit einer Gesamtfläche von 9,8 Mio. km² nach Russland und Kanada das drittgrößte Land der Welt. Sie bestehen aus 50 Bundesstaaten und einigen Übersee-Gebieten. Direkte Landesgrenzen gibt es zu den beiden Nachbarstaaten Kanada und Mexiko. In den USA leben knapp 338 Mio. Menschen mit einer durchschnittlichen Populationsdichte von 37 pro km². Diese bewegt sich hierbei jedoch innerhalb des Landes von unter zehn Bürgern pro km² in einigen Regionen bis hin zu mehr als 400 pro km². Diese Ballungsräume liegen dabei an der Ost- sowie der Westküste. Mit ihrer Gesamtbevölkerung können die USA ihr kontinuierliches Wachstum der Vorjahre fortsetzen und bleiben somit das Land mit der dritthöchsten Einwohnerzahl weltweit. Im Jahr 2022 lebten rund 83,1 % der Staatsangehörigen der USA in Städten.¹ Als begehrtes Einwanderungsland ist die USA multikulturell. Die häufigsten gesprochenen Sprachen sind das amerikanische Englisch und Spanisch, gefolgt von asiatischen Sprachen.²

Die vorliegende Studie beginnt mit einem Überblick über die Politik und Wirtschaft des Staates, mit einem Fokus auf das politische System, die aktuelle Wirtschaftslage und die Außenwirtschaftspolitik. Im Anschluss folgen die Betrachtungen des US-Fleischkonsums im weltweiten Vergleich, der Produktion, Verarbeitung und des Verbrauchs von Schweinefleisch und -erzeugnissen in den USA, der gesetzlichen Auflagen bei der Schlachtung und Verarbeitung von Tieren, aktuellen Trends und Herausforderungen für die US-Fleischbranche, des Außenhandels von Schweinefleisch, insbesondere mit Europa und Deutschland sowie eine Zusammenfassung der Formate des US-Einzelhandels, der Auflagen für den Export und Import von Schweinefleisch in die USA, der Struktur der Distribution und der Bedingungen für den Verkauf an den Einzelhandel. Den Abschluss bildet eine Darstellung von wichtigen Adressen, Anlaufstellen und Kontaktveranstaltungen in den USA. Dieses Kapitel enthält sowohl einen Überblick zu den wichtigsten Akteuren und Ansprechpartnern der Branche als auch eine Übersicht der relevanten Messen und Fachveranstaltungen.

Die Studie verfolgt das Ziel, den Unternehmen der deutschen Fleischwarenbranche Entwicklungsmöglichkeiten für ihren Export aufzuzeigen, vertriebslich relevante Informationen zu bieten und sie im Export zu unterstützen. Der Fokus dieser Studie liegt dabei auf Schweinefleisch und Schweinefleischerzeugnissen.

In der Studie werden in Abbildungen und Tabellen zum Teil US-Pfund als Maßeinheit verwendet, da diese Zahlen den original amerikanischen Quellen entsprechen.

¹ Statista: Internationale Länderdaten: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/165800/umfrage/urbanisierung-in-den-usa/>, zuletzt aufgerufen: 12.07.2023

² <https://www.estaformular.org/leben-in-amerika/amerikanische-englische-sprache>, zuletzt aufgerufen: 12.07.2023

Ein US-Pfund entspricht 453,592 g. Die Masse geteilt durch 2,205 ergibt das ungefähre Ergebnis in kg.

Einzelne Tabellen bzw. Abbildungen beruhen auf Ergebnissen der US-Außenhandelsstatistik. Diese enthält Angaben wie Einfuhrkosten (Transportkosten, Zölle etc.) und ist mit der deutschen Außenhandelsstatistik nicht vergleichbar.

3. Gesamtwirtschaftlicher Überblick

3.1 Politisches System

Das politische System der USA weist eine Trennung von Exekutive, Legislative und Judikative auf. Joseph (Joe) Biden verkörpert den 46. Präsidenten des Landes. Kennzeichen der Legislative ist das sogenannte Zweikammerparlament, bestehend aus dem Repräsentantenhaus und aus dem Senat. Dieses wurde nach der Unabhängigkeit von England nach britischem Vorbild geschaffen.

Das Repräsentantenhaus, deren Mitglieder sich verhältnismäßig nach Bevölkerungsgröße der Bundestaaten verteilen, stimmt über Gesetze ab, legt die Ausgaben und das Budget für die Exekutive fest und verfügt über Kontrollfunktionen gegenüber dem Präsidenten. Über die Abgeordneten stimmen die Bürger aus ihrem jeweiligen Wahlbezirk für die Dauer von zwei Jahren ab. Den Senat vertreten je zwei Mitglieder pro Bundesstaat, somit stellt er die Interessenvertretung der Bundesstaaten dar. Über die Mitglieder des Senats votieren die Wahlberechtigten direkt. Die Senatoren erhalten ein Mandat für insgesamt sechs Jahre. Der Senat besitzt viel weitreichendere Befugnisse als der deutsche Bundesrat. Er kontrolliert den Präsidenten, er stimmt über die Ernennung von Ministern sowie hohen Richtern ab und ratifiziert internationale Verträge. Präsident, Senat und Repräsentantenhaus werden getrennt gewählt.

3.2 Bevölkerung und interkulturelle Aspekte

Als Schmelztiegel verschiedener Ethnien, Kulturen und Religionen, existieren in den USA sehr verschiedene Traditionen und Bräuche nebeneinander. Die Religion spielt eine bedeutende Rolle im Leben vieler Amerikaner, was das Recht auf Religionsfreiheit – in der Verfassung verankert – widerspiegelt.

Die Vermögensverteilung in den USA weist eine Ungleichheit auf. Die wohlhabenden Bürger nehmen einen erheblichen Anteil des US-Gesamtvermögens ein, während eine größere Anzahl Menschen einen begrenzten Zugang zu Ressourcen und Dienstleistungen haben. Die Aktivitäten der aktuellen Regierung richten sich deshalb darauf, mit einer investitionsbasierten Förderung die einheimische Wirtschaft zu fördern und mehr Wohlstand und Chancengleichheit für alle Bürger zu erreichen.

3.3 Aktuelle Wirtschaftslage und Ausblick

Mit einem Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 25.035 Mrd. USD liegen die USA im Jahr 2022 auf dem ersten Rang der Top-10-Länder mit dem größten BIP weltweit. Das BIP pro Kopf beträgt 63.700 USD im Jahr 2021 und ist damit rund 19 % höher als in Deutschland mit

53.200 USD.³ Für das Jahr 2023 rechnet man mit einem Wirtschaftswachstum von 1,0 %. Der Wechselkurs des USD zum EUR befand sich zum Zeitpunkt der Abfrage bei 1 EUR = 1,08 USD.⁴ Die nachfolgende Tabelle stellt die wichtigsten Wirtschaftsdaten der USA im Vergleich zu Deutschland dar.

Tabelle 1: Wirtschaftsdaten für USA und Deutschland

Kriterium		Wirtschaftsdaten USA	Wirtschaftsdaten Deutschland
Einwohner in Mio., 2022		338,3	83,1
Bevölkerungswachstum in %, 2022, im Vergleich zum Vorjahr		0,5 %	-0,1 %
BIP im Jahr 2022 in Mrd. USD		25.035	4.031
Pro-Kopf-Einkommen (nominal) in USD, 2022		75.180	48.398
BIP-Entstehung 2020 (Anteil an nominaler Bruttowertschöpfung in %)	Bergbau/Industrie	13,7 %	23,4 %
	Handel/Gaststätten/Hotels	14,1 %	11,4 %
	Transport/Logistik/Kommunikation	10,4 %	9,3 %
	Bau	4,3 %	5,8 %
	Land-/Forst-/Fischereiwirtschaft	0,8 %	0,8 %
	sonstige	56,7 %	49,2 %
Wirtschaftswachstum 2020 (real zum Vorjahr in %)	Bergbau/Industrie	-3,5 %	-6,4 %
	Handel/Gaststätten/Hotels	-7,3 %	-5,6 %
	Transport/Logistik/Kommunikation	-1,3 %	-3,5 %
	Bau	-3,6 %	+0,5 %
	Land-/Forst-/Fischereiwirtschaft	+14,1 %	+18 %
Erwerbsquote 2021 ⁵		60,7 %	61,4 %
Arbeitslosenquote 2022		3,7 %	3,1 %
Inflationsrate 2022		8,1 %	8,8 %
Korruptionswahrnehmungs-Index 2021 ⁶		Rang 27 von 180	Rang 10 von 180

³ <https://www.cia.gov/the-world-factbook/field/real-gdp-per-capita/country-comparison/>, zuletzt aufgerufen: 27.08.2022.

⁴ <https://www.oanda.com/currency-converter/en>, zuletzt aufgerufen: 27.08.2022.

⁵ Destatis (Stand: 21.07.2022): Basistabelle Erwerbsquote, 15+, nach Daten der ILOSTAT, Internationale Arbeitsorganisation (ILO), https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Internationales/Thema/Tabellen/Basistabelle_Erwerbstaetige.html, zuletzt aufgerufen: 12.07.23.

⁶ Transparency International (Stand: 25.01.2022): Korruptionswahrnehmungsindex 2021, <https://www.transparency.de/cpi/cpi-2021/cpi-2021-tabellarische-rangliste/>, zuletzt aufgerufen: 12.07.2023.

Kriterium	Wirtschaftsdaten	Wirtschaftsdaten
	USA	Deutschland
Umrechnungskurs: 1 USD entspricht ⁷	1,08 USD	0,93 EUR

Quellen: Alle Daten zu USA beziehen sich, außer anders gekennzeichnet, auf: Germany Trade and Invest (GTAI):

Wirtschaftsdaten kompakt USA, November 2022. Alle Daten zu Deutschland beziehen sich, außer anders gekennzeichnet, auf GTAI: Wirtschaftsdaten kompakt Deutschland, November 2022.

Deutsche Exporteure müssen in den nächsten Jahren unterschiedliche Entwicklungen auf dem US-Markt berücksichtigen, unter anderem abflachende Wachstumsraten, ein größerer Hang zum Protektionismus, eine anhaltende Inflation, der immer noch währende Fachkräftemangel sowie eine steigende Staatsverschuldung und politische Unsicherheiten. Absatzfördernd können sich die steigenden Einkommen der Privathaushalte, die geringe Arbeitslosigkeit, die großzügig geförderten Direktinvestitionen sowie die zahlreichen Infrastrukturprojekte auswirken.

Eines der größten Konjunkturrisiken stellt die Inflationsrate von 4 Prozent (Stand Mai) dar. Die Zentralbank Fed müsste den Leitzinskorridor von aktuell 5,00 - 5,25 % (Stand Juni) eigentlich weiter heraufsetzen, um das Inflationsziel von 2 % mittelfristig zu erreichen. Doch gebieten die abflachenden Wachstumsraten in der Gesamtwirtschaft sowie die kürzliche Regionalbankenkrise im Juni zunächst ein Stillhalten. Selbstkritisch räumte die Notenbank ein, dass der Grat zwischen Inflationsbekämpfung und Auslösung einer Rezession für sie nur äußerst schmal ausfällt.⁸

3.4 Außenhandel

Im Jahr 2021 exportierten die USA Waren im Wert von 1.753,1 Mrd. USD, während das Land Erzeugnisse in Höhe von 2.933,0 Mrd. USD importierte. Sowohl die Aus- (22,6 %) als auch die Einfuhren (21,9 %) stiegen dabei im Vergleich zum Jahr 2021 deutlich an. Nahrungsmittel nehmen bei den Ausfuhren einen Anteil von 7,4 % ein. Bei den Einfuhren nehmen Nahrungsmittel einen Anteil von 5,1 % und stehen damit an sechster Stelle der Gesamtimporte.

Als Hauptlieferländer agieren China (18,5 %), Mexiko (13,2 %) und Kanada (12,4 %) sowie Japan (4,8 %) und Deutschland (4,7 %). Zu den bedeutendsten Abnehmerländern gehören Kanada (17,5 %), Mexiko (15,8 %) und China (8,6 %). Deutschland folgt mit 3,7 % nach Japan und Südkorea.⁹

⁷ <https://www.oanda.com/currency-converter/en>, zuletzt aufgerufen: 27.08.2022.

⁸ <https://www.gtai.de/de/trade/usa/wirtschaftsumfeld/usa-bleiben-2023-wichtigster-zielmarkt-fuer-deutsche-firmen-240670>, zuletzt aufgerufen 19.07.2023

⁹ GTAI (2022): Wirtschaftsdaten kompakt USA, November 2022.

Die Handelsbeziehungen zwischen den USA und Deutschland entwickeln sich nach der Covid-19-Pandemie positiv. Mit 122 Mrd. USD stiegen die deutschen Einfuhren (17,9 %) und mit 72,3 Mrd. USD die deutschen Ausfuhren (6,8 %). Die Halbjahreswerte 2022 zeigen mit 42,9 Mrd. USD ein Plus von 21,1 % bei den deutschen Einfuhren und bei den deutschen Ausfuhren eine Erhöhung von 27,3 % mit 74,4 Mrd. USD.¹⁰

Das Währungsrisiko beim Handel zwischen Deutschland und den USA lässt sich als sehr gering einschätzen. Seit 2015 Jahren schwankt der USD zwischen 1,10 USD und 1,20 USD per Euro. Trotz kurzfristiger Hoch- oder Niedrigphasen, wie zum Beispiel zwischen April und im Dezember 2022 – in der sogar der USD für ein paar Wochen unter die 1 Euro Marke fiel – blieb der Wechselkurs relativ stabil und vorhersehbar. Fundamentale Schwankungen lösen meist nur makroökonomische Schocks (beispielsweise die Wirtschaftskrise im Jahr 2008) oder die Inflationsphase nach der -Covid-19-Pandemie aus.¹¹

Die EU fungiert als einer der bedeutendsten Handelspartner der USA und für Deutschland sind die USA der wichtigste ausländische Absatzmarkt. Die Wirtschaftsbeziehungen zwischen beiden Handelsblöcken gestalten sich als stabil, selbst wenn die Verhandlungen über die transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft zwischen der EU und den USA seit Anfang 2017 auf Eis liegen.

3.5 Die deutschen Exporte agrar- und ernährungswirtschaftlicher Güter

Die wertmäßigen Exporte agrar- und ernährungswirtschaftlicher Produkte von Deutschland in die USA erreichten im Jahr 2022 fast 2,5 Mrd. Euro (+20,4 % zum Vorjahr). Damit stehen die USA auf Platz 12 der wichtigsten Exportzielmärkte der Branche. Das Land ist, hinter Großbritannien und der Schweiz, dritt wichtigster Zielmarkt außerhalb der EU. Aus den USA importiert wurden im Jahr 2022 Waren im Wert von fast 3,2 Mrd. Euro (+29,5 %). Die beiderseitigen Exporte verzeichnen seit dem Jahr 2006 einen kontinuierlichen Anstieg.¹²

¹⁰ Ebenda.

¹¹ <http://www.macrotrends.net/548/euro-dollar-exchange-rate-historical-chart>, zuletzt aufgerufen: 12.07.2023

¹² Statistisches Bundesamt / AMI

Die wichtigsten deutschen Exportbranchen des Lebensmittelsektors zeigt die folgende Grafik. Ausfuhren von Fleisch und Fleischwaren spielen im Kontext aller Warengruppen eine sehr geringe Rolle.

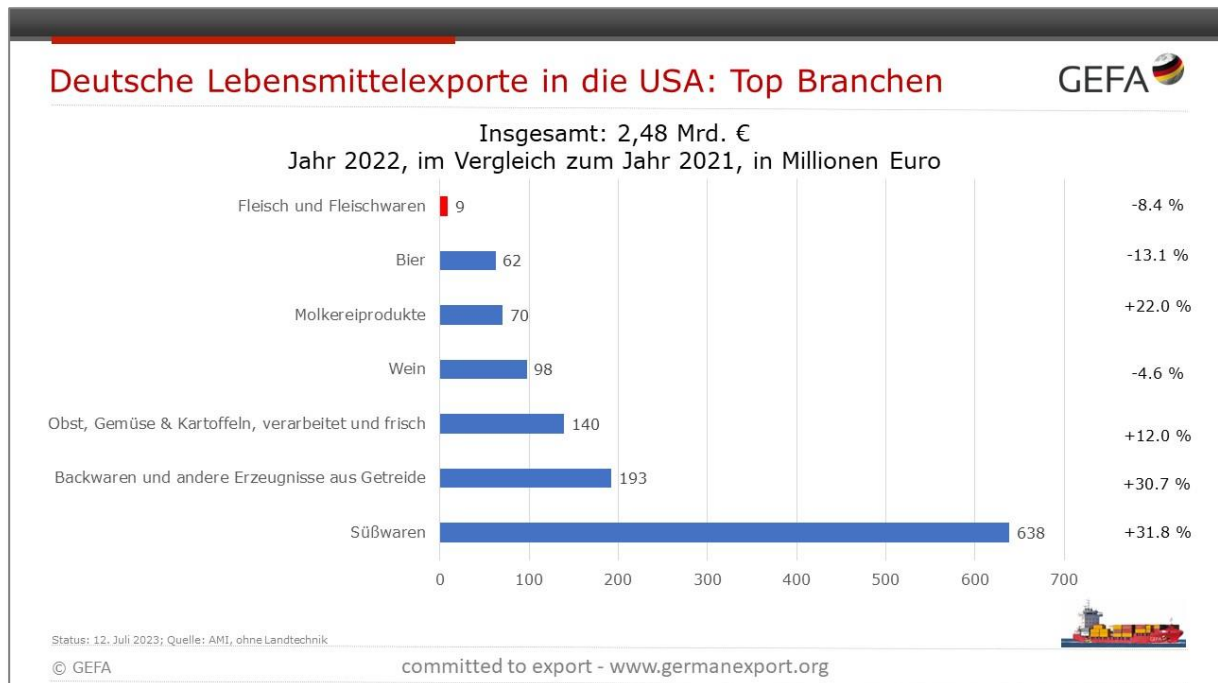


Abbildung 1: Deutsche Lebensmittelexporte in die USA nach Top Branchen

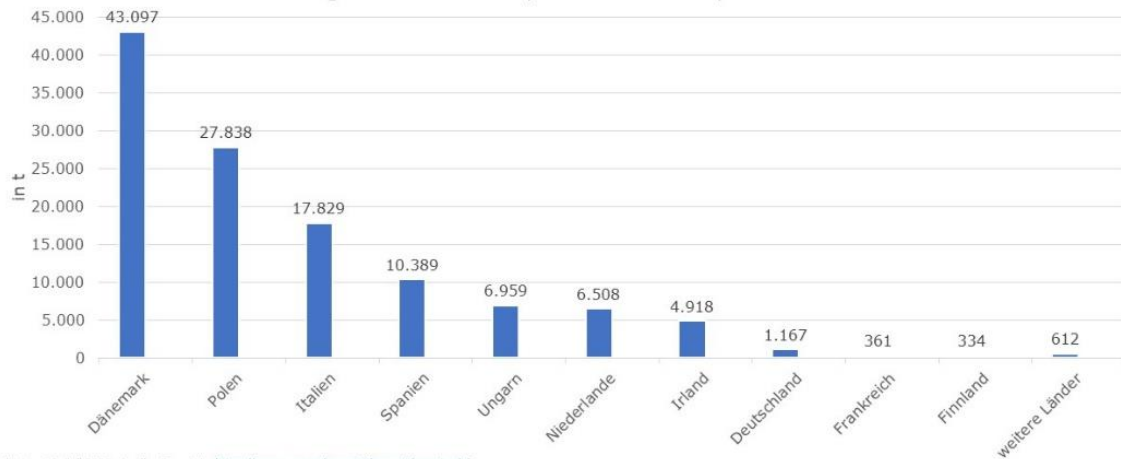
3.6 Die führenden EU-Exporteure von Schweinefleisch in die USA

Die Analyse der EU-Exporteure von Schweinefleisch und von Schweinefleischerzeugnissen in das nordamerikanische Land verdeutlicht die nächste Grafik. Die führenden Exportnationen dieser Produktgruppe stellen – mit großem Abstand – Dänemark, gefolgt von Polen, Italien, Spanien und Ungarn. Diese fünf Länder vereinen fast 90 % dieser Ausfuhren. Hier zeigt sich, dass Deutschland, obwohl viertstärkster Agrarexporteur der Welt, bei den Exporten der untersuchten Warengruppen in die USA keine Rolle spielt.

Exporte von Schweinefleisch aus der EU in die USA



Exporte von Schweinefleisch frisch, gefroren, von Nebenerzeugnissen, Zubereitungen & Konserven, Würsten und Speck im Jahr 2022



Status: 12. Juli 2023; Quelle: Eurostat; <https://ec.europa.eu/eurostat/comext/newotweb/>

© GEFA

committed to export - www.germanexport.org

Abbildung 2: Die EU-Exporte von Schweinefleisch und -erzeugnissen in die USA

3.7 Die deutschen Fleischexporte in die USA

Die nachfolgende Tabelle zeigt die deutschen Ausfuhren von Fleisch und Fleischerzeugnissen in die USA. Auf sehr geringem Niveau sind nur die ersten beiden Warengruppen erwähnenswert, die restlichen Warengruppen besitzen praktisch keine Relevanz.

Tabelle 2: Deutsche Fleischexporte in die USA in t

Warengruppe	2020	2021	2022	VR %
Würste und ähnliche Erzeugnisse	1.084	1.011	0,896	-11
Zubereitungen und Konserven aus Schweinefleisch	220	289	218	-25
Schlachtnebenerzeugnisse vom Schwein, genießbar	0	0	53	
Geflügelfleisch	2	183	2	-99
Rindfleisch, gefroren	1	6	1	-83
Zubereitungen und Konserven aus Rindfleisch	1	2	1	-50

Warengruppe	2020	2021	2022	VR %
Würste und ähnliche Erzeugnisse	1.084	1.011	0,896	-11
Zubereitungen und Konserven aus Schweinefleisch	220	289	218	-25
Schlachtnebenerzeugnisse vom Schwein, genießbar	0	0	53	
gesamt	1.307	1.496	1.172	-21,7

Quelle: Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH (AMI)

3.8 Die führenden Handelsunternehmen der USA

Die USA weisen einen stark regionalisierten und fragmentierten Lebensmittelhandel auf. Nur zehn große Einzelhändler bzw. Gruppierungen von Einzelhandelsketten unter einer Dachfirma verfügen über eine nationale Reichweite. Die fünf größten Lebensmittelhändler besitzen einen Marktanteil von rund 39 %. Der größte Einzelhändler im US-amerikanischen Lebensmittelhandel ist mit einer Quote von ca. 19 % Walmart. Das Unternehmen hat mit 4.720 fast doppelt so viele Filialen wie der stärkste Mitwettbewerber, die The Kroger Company. Die bedeutendsten und umsatzstärksten Lebensmittelhändler umfassen The Kroger Company (mit Marken wie Kroger, Harris Teeter, Fred Meyer u. a.), Albertsons Companies Inc. (mit Marken wie Albertsons, Safeway, Shaws u. a.), Koninklijke Ahold Delhaize N.V. (mit Marken wie Giant, Stop & Shop, Food Lion u. a.), Publix Super Markets, Target Markets, HEB, Aldi, Trader Joe's und Costco. Das Produktangebot an Lebensmitteln variiert von Supercentern mit rund 100.000 Produkten bis hin zu kleinen, unabhängigen

Top 5 Handelsunternehmen der USA

GEFA 

Verkauf von Lebensmitteln, alle Einzelhandelskanäle, Jahr 2022

Handelspartner	Umsatz mit Lebensmitteln (einschl. Umsatzsteuer) - Mio. €	Anzahl Verkaufsstellen	Durchschnittliche Filialgröße, m ²	Umsätze pro m ² , €	Umsatz pro Filiale, Mio. €
Wal-Mart Stores Inc	251.755	4.720	13.747	5.914	81,3
The Kroger Company	106.652	2.618	6.001	7.036	42,2
Albertsons Companies, Inc.	65.044	2.265	4.455	6.445	28,7
Koninklijke Ahold Delhaize N.V.	54.899	2.050	3.658	7.191	26,3
Publix Super Markets Inc	41.195	1.307	4.345	8.554	37,2

Quelle: GlobalData 

Status: 12. Juli 2023; Quelle: GlobalData

© GEFA committed to export - www.germanexport.org 

Abbildung 3: Die Top 5 Handelsunternehmen der USA, Quelle: Goba Data

Lebensmittelgeschäften mit weniger als 2.000 Erzeugnissen. Die folgende Abbildung vermittelt einen Überblick über wichtige Basisdaten der führenden Lebensmittelhändler.

4. Der US-Markt für Fleisch mit Fokus auf Schweinefleisch und -erzeugnisse

4.1 Die Bedeutung der USA im weltweiten Fleischmarkt

Nirgendwo in der Welt konsumiert man so viel Fleisch wie in den USA, sowohl auf absoluter Basis pro Kopf, sowie relativ zur Bevölkerungsanzahl und zum Einkommen. Wie die nachfolgende Abbildung verdeutlicht, steht die USA mit 126 kg Fleischkonsum pro Kopf und einem Pro-Kopf-Einkommen von weit über 62.000 USD an der Spitze. Der Weltdurchschnitt liegt bei 40 kg Fleischkonsum und rund 15.000 USD-Einkommen pro Kopf und Jahr. Der Fleischkonsum in der EU liegt knapp unter 80 kg, bei einem Durchschnittseinkommen von 45.000 USD. Generell steigt der Fleischkonsum je höher das Einkommen ist.

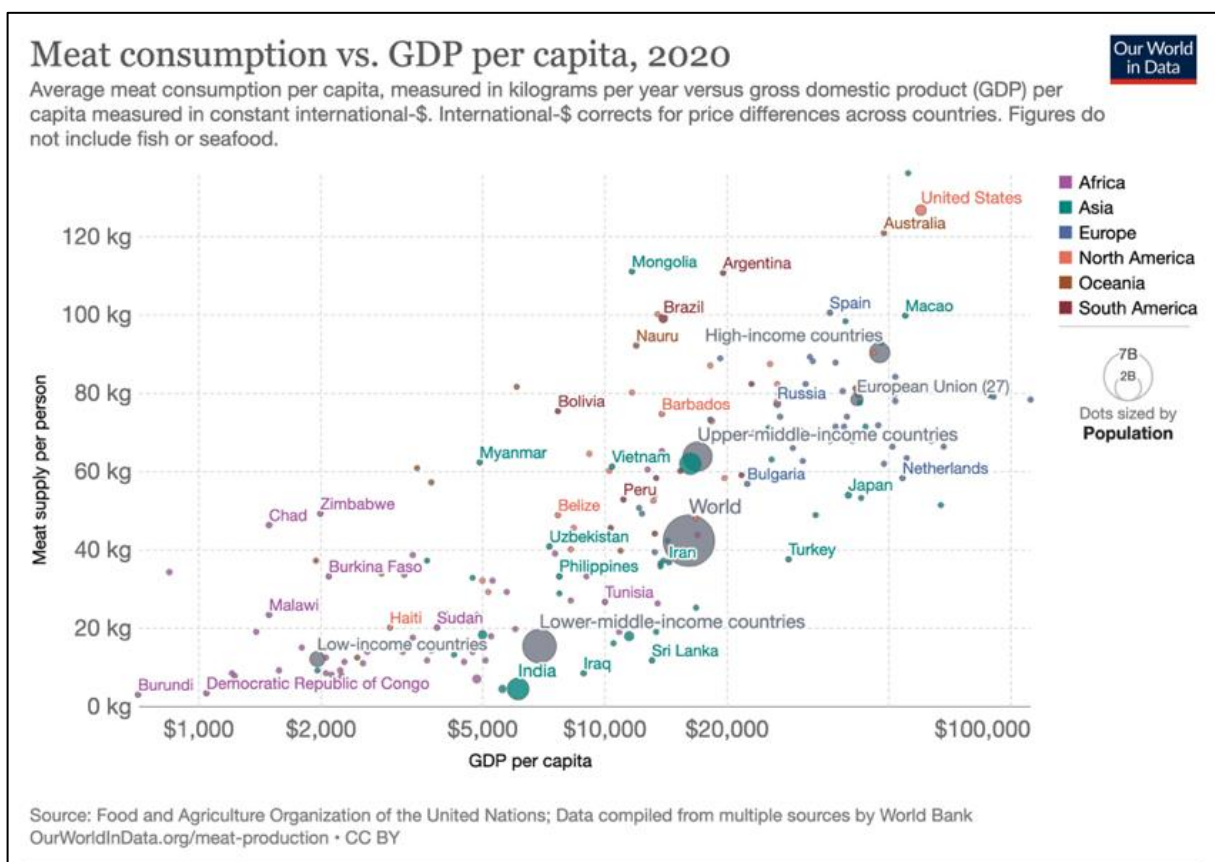


Abbildung 4: Der Verbrauch von Fleisch pro Kopf in Nationen und Regionen der Welt

Im Gegensatz zu Deutschland und zur EU nimmt der Konsum in den USA auch weiterhin zu. Die nachfolgende Abbildung zeigt, dass sich laut der Food and Agriculture Organisation (FAO) der allgemeine Fleischkonsum in den USA im Zeitraum der Jahre von 2010 bis 2020 von 119 kg auf 126 kg pro Kopf und Jahr erhöhte, während der Konsum in der EU im gleichen Zeitraum von rund 85 kg auf 78 kg, und in Deutschland von rund 99 kg auf 79 kg pro Kopf und Jahr sank.

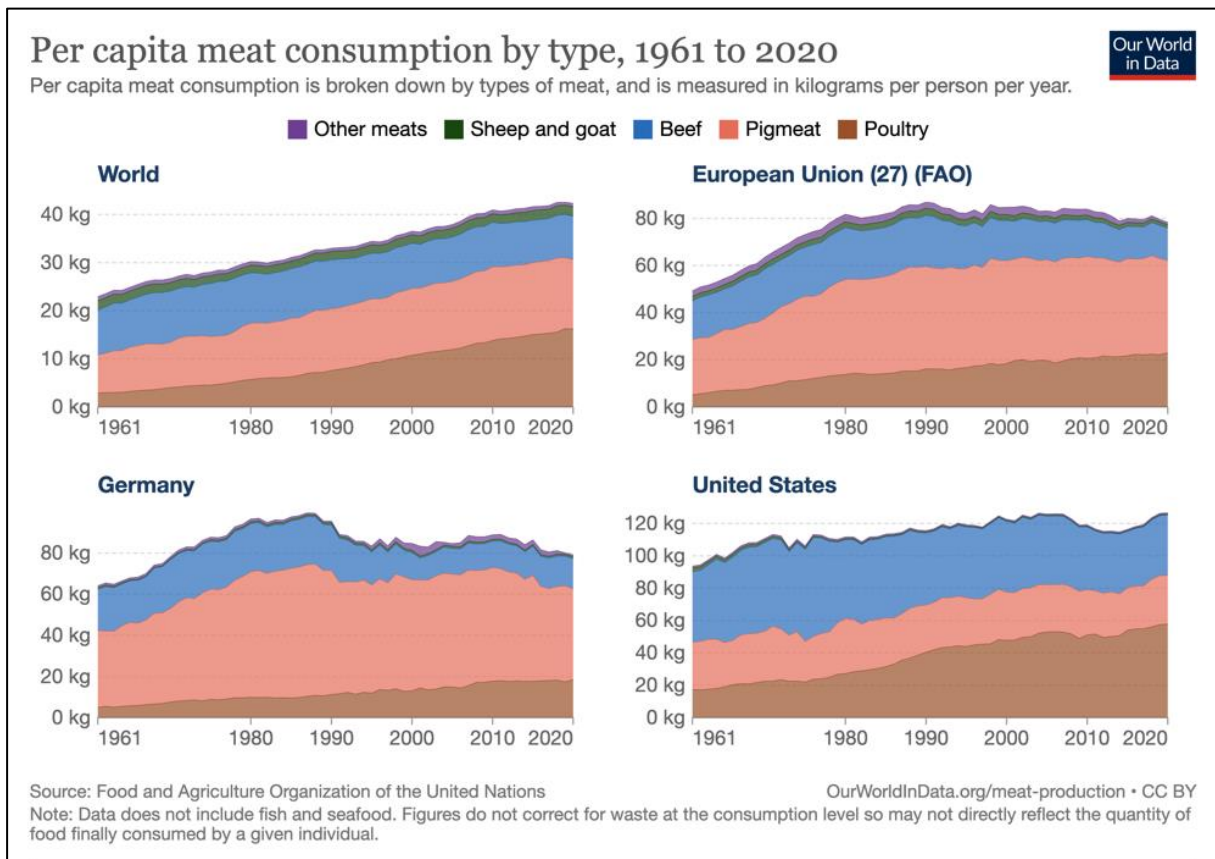


Abbildung 5: Der Trend im Fleischverzehr weltweit, in der EU, Deutschland und den USA

Die US-Amerikaner essen am liebsten Geflügelfleisch. Aktuell sind es 58 kg Geflügelfleisch jährlich pro Kopf. Im Gegensatz dazu verzehren Deutsche im Durchschnitt nur 18 kg Geflügelfleisch jährlich pro Kopf (siehe nachfolgende Abbildung). An zweiter Stelle steht in den USA das Rindfleisch mit 37 kg (Deutschland 15 kg) jährlich pro Kopf und an dritter Stelle Schweinefleisch mit 30 kg jährlich pro Kopf. Damit ist der Pro-Kopf-Verzehr von Schweinefleisch in den USA um 32 % niedriger als mit 44 kg in Deutschland.

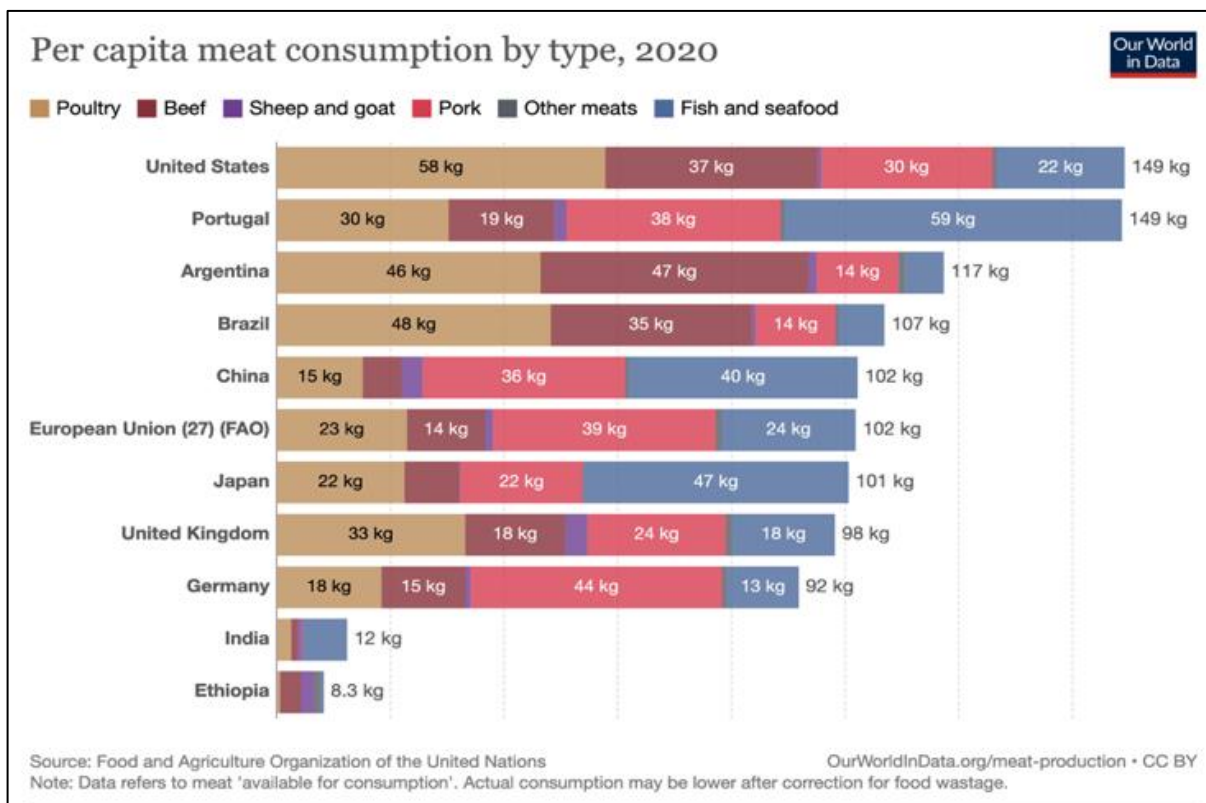


Abbildung 6: Pro-Kopf-Verbrauch verschiedener Fleischsorten in den USA, Deutschland und der EU

4.2 Die USA ist Selbstversorger in allen Fleischarten

Die Verarbeitungsbetriebe der USA erzeugten im Jahr 2022 insgesamt 25,6 Mrd. US-Pfund (US)¹³ Rindfleisch, 26 Mrd. US Schweinefleisch, 46,2 Mrd. US-Pfund Geflügelfleisch und 53 Mio. US-Pfund Kalbfleisch. Im gleichen Jahr wurden 33 Millionen Rinder, 124 Millionen Schweine und 9 Milliarden Hühner geschlachtet (siehe darauffolgende Tabelle).¹⁴

Von Jahr zu Jahr schwanken diese Zahlen nur gering. Der Vergleich mit den Kennzahlen der letzten 40 Jahre verdeutlicht das auf starker Nachfrage basierende Produktionswachstum von Geflügelfleisch. Auch die Produktion von Schweinefleisch stieg merklich an, während die Erzeugung und Nachfrage von Rind- und Kalbfleisch stark sanken. Die Gründe dafür sind vor allem die Preisentwicklungen, die Änderungen in der Bevölkerungsstruktur (inklusive der Zuwanderungen aus Asien und Lateinamerika) sowie Schwankungen bei den Tierbeständen.

¹³ Alle Angaben in Pfund in dieser Studie beziehen sich auf das US-Pfund = 425 Gramm. Die in den USA übliche Abkürzung für Pfund ist lbs.

¹⁴ Studie: USDA, National Agricultural Statistics Service, "Livestock Slaughter" and "Poultry Slaughter"; US Census

Tabelle 3: Jährliche Fleischproduktion der USA in Millionen US-Pfund

Tierart	Jahr 1962	Jahr 1992	Jahr 2022	VR% Jahr 2022 zum Jahr 1992	Bevölkerungs- wachstum 2022/1992
Rind	14.931	22.524	25.645	+14 %	+32,5 %
Kalb	936	291	53	-82 %	
Schwein	11.229	16.817	26.871	+60 %	
Geflügel	4.361	21.052	46.206	+119 %	

Quelle: USDA, National Agricultural Statistics Service, "Livestock Slaughter" and "Poultry Slaughter"; US Census; Analyse: CMA Global Partners)

Die nachfolgende Tabelle zeigt die die jährlichen Schlachtungen verschiedener Tierarten.

Tabelle 4: Jährliche Schlachtungen in den USA, nach Kategorien

Tierart	Jährliche Schlachtungen (in 1.000 Tiere)			Veränderun- gsrate
	Jahr 1962	Jahr 1992	Jahr 2022	Jahr 2022 zum Jahr 1962
Rinder, gesamt	20.339	32.094	33.667	+66 %
Schlachtvieh, männlich, über 1 Jahr	11.447	16.730	15.811	+38 %
Schlachtvieh, männlich, unter 1 Jahr	4.420	9.020	10.292	+133 %
Schlachtvieh, weiblich (Beef Cows)	2.121	2.813	3.952	+86 %
Milchvieh (Dairy Cows)	2.129	2.892	3.047	+43 %
Zuchtrind, männlich	222	639	565	+154 %
Kälber	4.980	1.334	0.362	-93 %
Schweine, gesamt	67.770	92.611	124.674	+84 %
Schlachtschweine	61.746	87.807	121.314	+96 %
Zuchtschweine, weiblich	5.525	3.955	3.067	-44 %

	Jährliche Schlachtungen (in 1.000 Tiere)			Veränderungsrate
Zuchtschweine, männlich	498	849	293	-41 %
Geflügel	1.763.010	6.425.038	9.430.774	+435 %

Quelle: USDA, National Agricultural Statistics Service, "Livestock Slaughter" and "Poultry Slaughter." (Analyse CMA Global Partners)

4.3 Der Schweinebestand der USA

Die Schweineproduktion in China ist, im weltweiten Vergleich, mit Abstand am größten, wie die nachfolgende Abbildung zeigt. Bis zum April 2023 wurden über 450 Millionen Tiere produziert. Die EU produzierte im gleichen Zeitraum 134 Millionen Schweine, die USA folgt an dritter Stelle mit 74 Millionen. Deren Bestand schwankt in den USA jährlich und wird durch Importe, vornehmlich aus Kanada, aufgestockt.

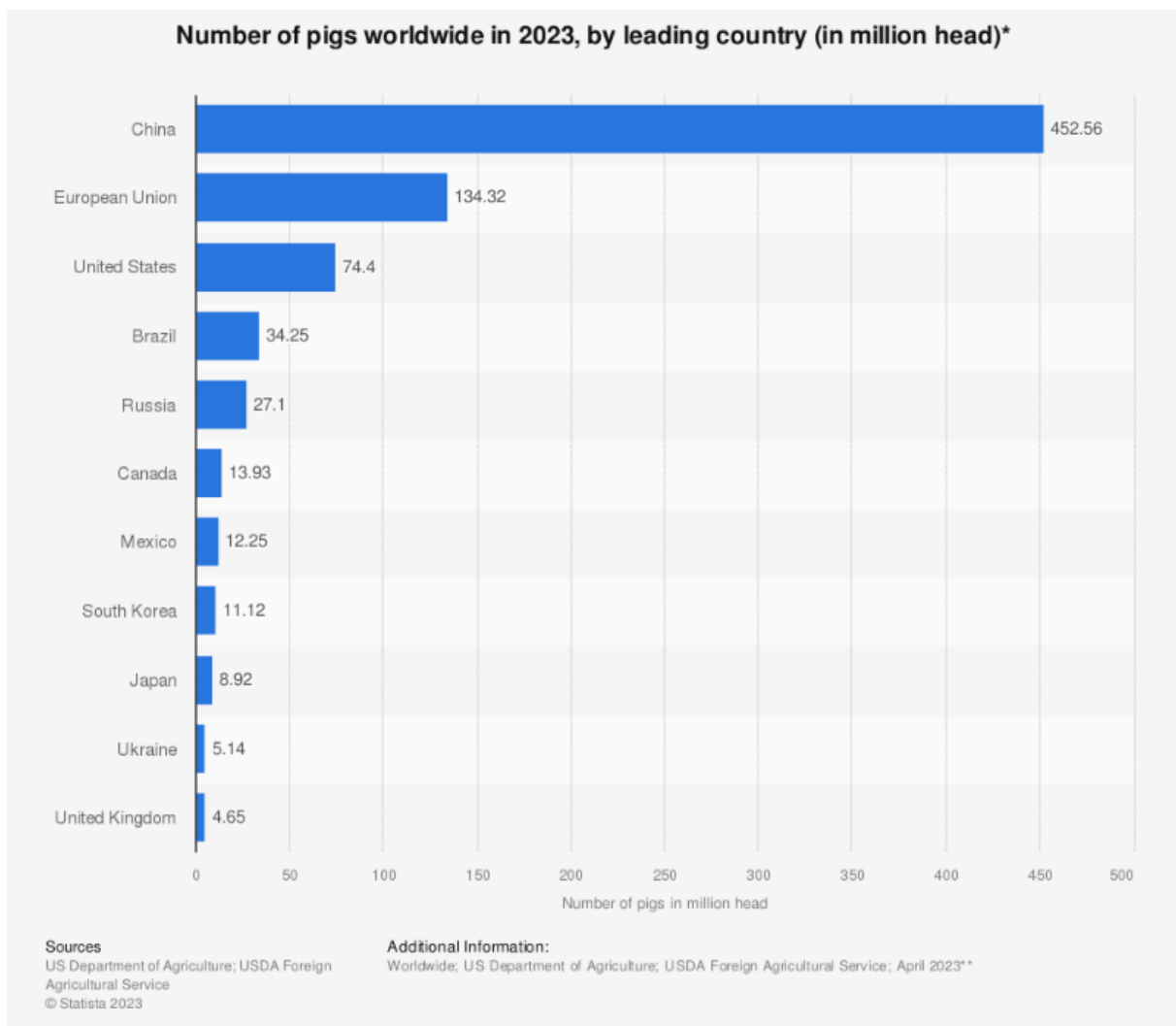


Abbildung 7: Länder mit den größten Schweinebeständen im Jahr 2023

4.4 Der Pro Kopfverbrauch von Rind-, Geflügel- und Schweinefleisch

Auch der Pro-Kopf-Verbrauch (unterstreicht den stetig steigenden Verzehr von Geflügelfleisch gegenüber dem stetig sinkenden Verbrauch von Rindfleisch, wie in der folgenden Abbildung zu sehen ist. Der Schweinefleischverbrauch blieb über die letzten 50 Jahre stabil.

Quellen: USDA, National Agricultural Statistics Service; USDA, Agricultural Marketing Service/ Analyse und Graph CMA Global Partners

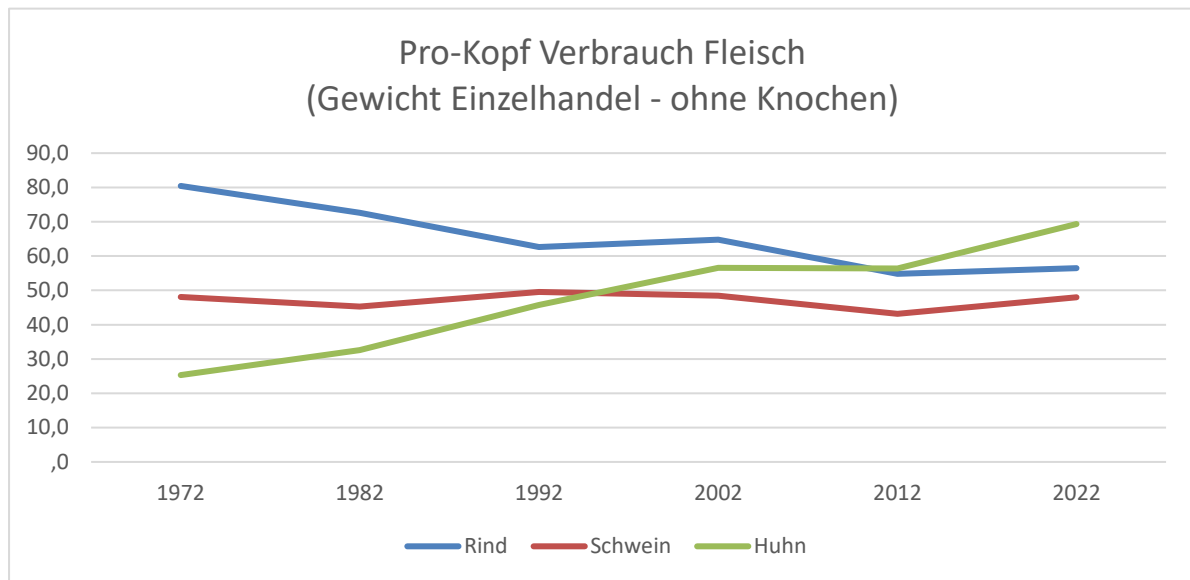


Abbildung 8: Durchschnittlicher Pro-Kopf-Verbrauch pro Jahr in US-Pfund, in den Jahren 1972 bis 2022

Dieser Verbrauchstrend, der vom USDA benutzte Ausdruck „disappearance“ steht stellvertretend für Verbrauch) hält laut Voraussage des USDA in den nächsten Jahren weiter an: Geflügelfleisch soll im Jahr 2024 von 99 US-Pfund auf 101 US-Pfund steigen, Schweinefleisch von 51 US-Pfund auf rund 50 US-Pfund zurückgehen, und Rindfleisch von 59 US-Pfund auf 52 US-Pfund sinken wie in der nächsten Abbildung dargestellt.

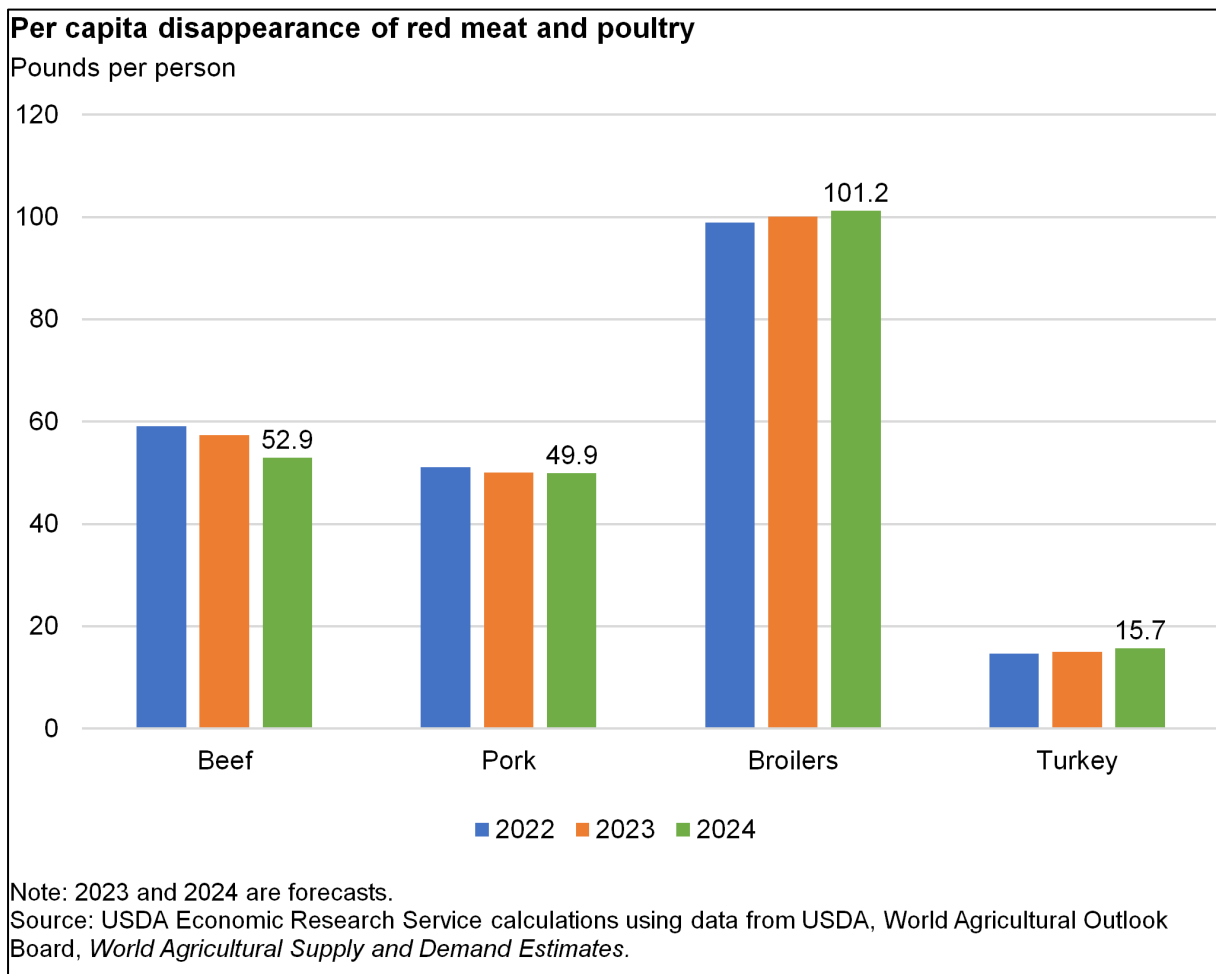


Abbildung 9: Durchschnittlicher Pro-Kopf-Verbrauch pro Jahr in Pfund, in den Jahren 2000 bis 2022

4.5 Marktpreisvergleich der Tierarten Rind, Schwein und Geflügel

Einer der Hauptgründe für den wachsenden Verzehr von Geflügel- und Schweinefleisch in den USA der letzten 20 Jahren ist der hohe und stetig steigende Preis von Rindfleisch. Wie die folgende Abbildung aufzeigt, erhöhten sich die Marktpreise für Rindfleisch seit dem Jahr 2010 deutlich.

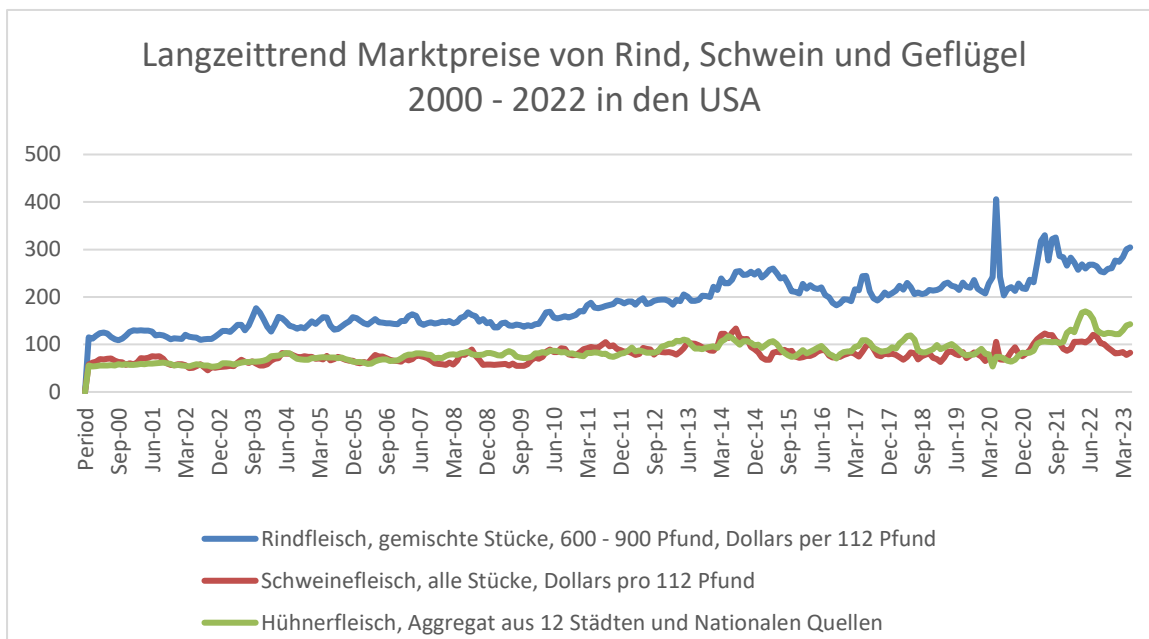


Abbildung 10: Marktpreise von Rind, Schwein und Geflügel in den USA: 2000-2022

Quellen: USDA, National Agricultural Statistics Service; USDA, Agricultural Marketing Service (Analyse und Graph CMA Global Partners)

4.6 Historische und aktuelle Preise von verschiedenen Teilen des Schweins

Die Preise von Schweinefleischerzeugnissen erholten sich nach den Preissteigerungen während der Covid-Jahre wieder. Die nachfolgende Tabelle stellt die Entwicklungen der Marktpreise verschiedener Schweinefleischteile für den Mittleren Westen der USA zwischen den Jahren 2008 und 2023 dar.

Tabelle 5: Marktpreise verschiedener Schweineteile in verschiedenen Jahren in USD pro „hundredweight/cwt.“ = 112 US-Pfund

Jahr	Schweinefleischteile, 54 % mager, aus 205 US-Pfund Schlachtmasse	Scheinelende 14 - 19 US-Pfund, auf 6,3 mm geschnitten	Schweinebauch 10 - 12 US-Pfund, mit Haut, geschnitten	Schinken, 10 - 12 US-Pfund, ohne Knochen, geschnitten	Schweinefleisch-zuschnitte, 72 % Frischfleisch
2023	82,63	104,87	97,17	82,02	64,35
2020	105,78	192,07	101,79	41,42	127,87
2017	84,79	106,12	139,18	67,75	80,91

Jahr	Schweinefleischteile, 54 % mager, aus 205 US-Pfund Schlachtmasse	Scheinelende 14 - 19 US-Pfund, auf 6,3 mm geschnitten	Schweinebauch 10 - 12 US-Pfund, mit Haut, geschnitten	Schinken, 10 - 12 US-Pfund, ohne Knochen, geschnitten	Schweinefleischzuschnitte, 72 % Frischfleisch
2013	92,25	120,28	161,60	68,47	58,99
2008	80,01	130,43	79,00	65,24	68,18

Quellen: USDA, National Agricultural Statistics Service; USDA, Agricultural Marketing Service.

4.7 Langzeittrends von Angebot und Nachfrage bei Schweinefleisch

Die nachfolgende Tabelle veranschaulicht, dass das Angebot von Schweinefleischerzeugnissen seit dem Jahr 1972 relativ stetig angestiegen ist, in Relation zum Wachstum der Gesamtbevölkerung.

Tabelle 6: Schweinefleisch Angebot (Schlachtkörpergewicht) in Millionen US-Pfund nach Produktionsart

Jahr	industriell	Farm	Total	Anfangs-saldo	Importe	Gesamta-ngebot	Exporte
1972	14.241	181	14.422	391	538	15.351	133
1982	14.121	108	14.229	336	612	15.177	214
1992	17.184	49	17.233	388	646	18.267	420
2002	19.664	21	19.685	513	1.071	21.269	1.612
2012	23.253	15	23.268	542	802	24.612	5.379
2022	26.996	15	27.011	446	1.344	28.800	6.338

Quellen: USDA, National Agricultural Statistics Service; USDA, Agricultural Marketing Service- Analyse: CMA Global Partners
Dagegen blieb die Nachfrage pro-Kopf relativ stabil, wie die nächste Tabelle zeigt.
blieb.

Tabelle 7: Schweinefleisch (Schlachtkörpergewicht), Verbrauch pro Kopf in Mio. US-Pfund

Jahr	Gesamtverbrauch in Mio. US-Pfund	US Bevölkerung in 1.000 Personen	Pro-Kopf-Verbrauch in US-Pfund		
			Gewicht Rohware	Gewicht Einzelhandel	Gewicht Einzelhandel (ohne Knochen)
1972	14.960	209.924	71,3	54,7	48,1
1982	14.679	232.218	63,2	49,1	45,3
1992	17.462	256.922	68,0	52,7	49,5
2002	19.142	287.955	66,5	51,6	48,5
2012	18.607	314.211	59,2	46,0	43,2
2022	21.958	333.595	65,8	51,1	48,0

Quellen: USDA, National Agricultural Statistics Service; USDA, Agricultural Marketing Service- Analyse: CMA Global Partners

4.8 Verzehrrends von Fleisch, insbesondere von Schweinefleisch

Wie in der folgenden Tabelle 9 zu sehen, ist Rindfleisch (vor allem als Steak) immer noch der führende Umsatzträger im Lebensmitteleinzelhandel. Frisches Schweinefleisch (Schweinelende, Rippchen, Schweinekotelett, Schweinefilet) liegt an dritter Stelle mit einem Marktanteil von fast 13 %, hinter Geflügelfleisch mit einem Volumen von 26 %

Tabelle 8: Marktanteile von Frischfleischverkäufen in Supermärkten der USA im Jahr 2022

Marktanteil von Frischfleischverkäufen in Supermärkten im Jahr 2022 in %	
Rind	53,5
Geflügel	26,4
Schwein	12,7
Truthahn	5,0
Lamm	1,0
veganes „Fleisch“	0,8
Geflügel, exotisch	0,2
Kalb	0,1
andere Fleischarten	0,4

Quellen: Winsight Grocery Business; IRI, Oktober 2022

Nach Schätzungen des USDA verzehren die US-Amerikaner 38 % des Schweinefleisches als frische Ware und 62 % als verarbeitete Ware.¹⁵ Für frisches Schweinefleisch beträgt der Jahresumsatz im Lebensmitteleinzelhandel rund 57 Mrd. USD und für verarbeitetes Fleisch (Speck, gekochter Schinken, roher Schinken, Würste, Hot Dogs, Wurstaufschnitt und Dosenware) rund 29 Mrd. USD.¹⁶ Schweinefleisch aus der Schulter, aus der Keule und den Rippen bereitet man häufig auf dem Grill zu. Seit ein paar Jahren ist das Grillen von Spanferkeln wieder populär und wird auch in Restaurants immer häufiger angeboten.

Allgemein wurden in den USA im Jahr 2022 ca. 57 Mrd. USD für Frischfleisch ausgegeben und ca. 29 Mrd. USD für verarbeitetes Fleisch (darunter Speck, gekochter Schinken, roher Schinken Hot Dogs, Wurstwaren und andere Produkte).¹⁷ Innerhalb der Kategorie frisches Schweinefleisch haben Schweinelenden den größten Marktanteil (49,7 %), gefolgt von Rippchen (28 %), Schulterfleisch (13,8 %), andere Teilschnitte des Schweins – wie Bauchfett, Ohren, Schnauzen oder Grieben – (4,3 %), gehacktes Schweinefleisch (2,7 %) und Innereien (1,1 %).¹⁸ Schweinefleischstücke aus der Schulter, der Keule und den Rippen werden häufig auf dem Grill zubereitet. Seit ein paar Jahren ist das Grillen eines ganzen Schweins wieder im Mode gekommen und wird auch in Restaurants immer häufiger angeboten.¹⁹

Bei verarbeitetem Schweinefleisch dominiert der Schinken. Wie die folgende Tabelle zeigt, überwiegen halbe Schinken – ein beliebtes Mahl zum Abendessen – gegenüber dem Verkauf von gekochtem Schinken im Lebensmitteleinzelhandel, gefolgt von Schinkenaufschnitt.

Tabelle 9: Marktanteile von Schinkenteilen in Supermärkten im Jahr 2017

Marktanteile von Schinkenteilen im Lebensmitteleinzelhandel in %	
halbe Schinken	48,4
geschnitten/als Scheiben	19,5
ganzer Schinken	12,4
Viertel-Schinken	10,8
Schinkenwürfel	5,5
geräuchert	1,8
in Dosen	1,1

Quelle: Grocery Headquarters; Perishables Group 2017

¹⁵ USDA Economic Research Service, auf der Basis von dem "Continuing Survey of Food Intakes by Individuals (CSFII)" 1990 - 2005

¹⁶ <https://www.winsightgrocerybusiness.com/fresh-food/inflation-squeezed-us-shoppers-still-hungry-meat/>, zuletzt aufgerufen: 05.09.2023

¹⁷ ebenda

¹⁸ Quelle: Statista/IRI 52 Wochen bis Oktober 2022

¹⁹ Quelle: <https://www.lipscomb.edu/news/patrick-martin-went-restaurant-business-whole-hog> und <https://www.provisioneronline.com/articles/109094-barbecue-trends-where-theres-smoke>, beide Links zuletzt aufgerufen: 05.09.2023

Seit über 40 Jahren untersucht die Marktforschungsagentur NPD Group, was US-Amerikaner zu jeder Tageszeit essen. Diese Langzeitstudie mit dem Namen „National Eating Trend (NET)“ offenbart, welche Essgewohnheiten sich über die Zeit ändern. Interessanterweise sind manche Lieblings Speisen im Jahr 2022 genau die gleichen, wie auch schon im Jahr 1980. Unter anderem das „Schinken und Käse-Sandwich“, was man sowohl im Jahr 1980 als auch im Jahr 2022 hauptsächlich mittags verzehrte. Die Schinkenvariante „Black Forest Ham“ (ein gekochter Schinken) mit Salat, Senf und Mayonnaise auf Weißbrot erfreut sich besonderer Beliebtheit.²⁰ Allerdings stieg der Preis für Schinken in den 20 Jahren erheblich an. Im Jahr 2012 zahlten die Konsumenten pro US-Pfund noch 2,67 USD, im Jahr 2019 bereits 3,87 USD. Seitdem setzte sich dieser Trend weiter fort und überstieg im Jahr 2022 die 5,00 USD-Marke auf 5,37 USD pro US-Pfund.²¹

In den letzten zwei Jahrzehnten erhöhte auch der Absatz von geräuchertem, rohem Schinken, wie zum Beispiel Prociutto de Parma, Serrano-Schinken oder von originalem Schwarzwald-Schinken. Der Grund dafür ist das in den letzten 20 Jahren beliebt gewordene Charcuterie Board (Wurstbrett) – sogenannte Servierbretter, gefüllt mit einer Mischung aus Käse, Aufschnitt, geräuchertem Fleisch, Kräutern, Obst und Gemüse der Saison sowie mit Marmelade und anderen Gewürzen.

Im Jahr 2022 boten laut Forschungsagentur *Tastewise* rund 12.500 Restaurants Charcuterie Boards als Menü an, und machten auf dieses Wurstbrett aufmerksam. So kannten im Jahr 2022 rund 52 % der US-Verbraucher dieses Menü, das sind 15 % mehr als im Vorjahr 2021. Etwa 76 % der US-Konsumenten, die ein solches kürzlich probierten, waren davon überzeugt.²² Wer einen ganzen oder aufgeschnittenen rohen oder geräucherten Schinken genießen möchte, zahlt durchschnittliche Einzelhandelspreise zwischen 12,50 – 22,00 USD pro US-Pfund.²³

4.9 Demographische und regionale Unterschiede im Verzehr von Schweinefleischerzeugnissen

Im Durchschnitt essen US-Amerikaner rund 50 US-Pfund Schweinefleisch. Zwei Bevölkerungsgruppen verzehren jedoch deutlich mehr: Amerikaner mit afroamerikanischem Hintergrund (13% der Bevölkerung) konsumieren rund 63 US-Pfund pro Jahr, insbesondere verarbeitete Produkte wie Schinken und Hot Dogs; und Amerikaner mit asiatischem Hintergrund (7% der Bevölkerung) konsumieren 62 US-Pfund pro Jahr, vornehmlich frische

²⁰ Studie: NPD National Eating Trends

²¹ Studie: Bureau of Labor Statistics 2022

²² <https://charcuterieassociation.com/charcuterie-board-business/>, <https://tastewise.io/foodtrends/charcuterie/>, zuletzt aufgerufen: 05.09.2023

²³ Online Recherche CMA Global Partners

Schweineteile. Dementsprechend finden sich in der Küche dieser beiden Ethnien viele Rezepte für Schweinefleisch. Regional gibt es wenig Unterschiede im Verbrauch von Schweinefleisch. Traditionell ist der Schweinefleisch-Konsum im Mittleren Westen am höchsten (58 US-Pfund) und im Westen am geringsten (42 US-Pfund). Der Südosten (52 US-Pfund) und Nordosten (51 US-Pfund) liegen knapp über dem Durchschnitt.²⁴ Der Mittlere Westen neigt eher zu gekochtem Schinkenaufschnitt. HotDogs sind besonders in Städten, in denen sich große Sportstätten befinden populär; Schweinekoteletts mögen die Bewohner der Ostküste mehr als der Rest der USA.²⁵

4.10 Bundesgesetzliche Regelungen der Fleischproduktion

Die Überwachung von Zucht, Schlachtung, Verarbeitung und Vertrieb in der Fleischerzeugung liegt in der Zuständigkeit des USDA, gemäß dem US Federal Meat Inspection Act (FMIA). Seit dem Jahr 1906 schreibt dieses Gesetz auf Bundes- und Bundesstaatsebene die Genehmigungen für Schlacht- und Verarbeitungsbetriebe sowie die Kontrollen bei der Schlachtung und Verarbeitung vor. Darüber hinaus verfügt jeder Bundesstaat über zusätzliche Regelungen für die Fleischindustrie, um sicherzustellen, dass bundesweit alle Fleischwaren verkaufsfähig, zum Verzehr geeignet und ordnungsgemäß gekennzeichnet sind.

Die Durchführung dieser Inspektionen verantwortet der Food Safety and Inspection Service (FSIS) im Landwirtschaftsministerium. Jedes aus dem Kadaver oder von Teilen von Rindern, Schafen, Schweinen und Ziegen stammende Fleischerzeugnis unterliegt der Inspektion eines staatlichen Prüfers des USDA. Alle per FMIA als „Vieh“ (cattle) definierte Tiere müssen unter bundesstaatlicher Aufsicht geschlachtet, verarbeitet und für den menschlichen Verzehr freigegeben werden. Fleisch und Fleischerzeugnisse von Tieren, die nicht der Inspektion im Rahmen des FMIA unterliegen (also kein „Vieh“ sind), unterliegen den Vorschriften der US-amerikanischen Food and Drug Administration (FDA) sowie einzelstaatlicher und lokaler Behörden.

Während der Schlachtung von Nutztieren und zumindest während eines Teils jeder Schicht, in der man Fleischerzeugnisse weiterverarbeitet, bedarf es zu jeder Zeit der Anwesenheit von Bundesinspektionspersonal. In Schlachtbetrieben überprüfen diese Kontrolleure den humanen artgerechten Umgang mit den Tieren und führen eine Schlachtieruntersuchung durch, um herauszufinden, ob das lebende Tier überhaupt zur Schlachtung infrage kommt. Sie führen auch eine Obduktion durch, um sicherzustellen, dass das Fleisch des Schlachtkörpers und der inneren Organe für die menschliche Ernährung geeignet ist.

²⁴ USDA Economic Research Service, auf der Basis von dem "Continuing Survey of Food Intakes by Individuals (CSFII)" 1990 - 2005

²⁵ <http://jaysonlusk.com/blog/2017/2/1/where-do-people-eat-the-most-meat>, zuletzt aufgerufen am 05.09.2023

Auch Fleisch zur Weiterverarbeitung an andere staatlich kontrollierte Betriebe wird vor der Verarbeitung begutachtet. Inspizierte Einrichtungen müssen schriftliche Pläne zu sanitären Prozessen (Sanitation Standard Operating Procedures = SSOP), sowie Gefahrenanalysen und kritische Kontrollen (Hazard Analysis and Critical Control Point = HACCP) erstellen, befolgen, überprüfen und anpassen.

Darüber hinaus inspiziert das Kontrollpersonal auch die Einrichtungen und Geräte, um die Einhaltung der hygienischen Bestimmungen zu gewährleisten. Der FSIS überprüft außerdem, ob die Schlachtung und Produktion von Fleischerzeugnissen allen geltenden Anforderungen entsprechend genau dokumentiert wird.

Auch Betriebe der Fleischproduktion, die ihre Produkte ausschließlich innerhalb eines Bundesstaates verkaufen, unterliegen einer Bundesinspektion.

Ausnahmen gelten in Bundestaaten mit eigenen Programmen zur Fleisch- und Geflügelinspektion (MPI). Diese müssen Rahmenbedingungen durchsetzen, die „mindestens gleich“ den Bundesgesetzen sind. Staatliche MPI-Programme werden jährlich seitens des FSIS überprüft und genehmigt. Seit September 2015 unterhalten 27 Staaten Kooperationsvereinbarungen mit dem FSIS zur Verwaltung von MPI-Programmen und der FSIS erstattet einen Teil der Betriebskosten.²⁶

4.11 Aktuelle Trends und Herausforderungen für die US-Fleischbranche

Ein im Bundesstaat Kalifornien im Jahr 2018 verabschiedetes Gesetz, die California Proposition 12, schreibt vor, dass Zuchtschweine in einem Stall mit einer Grundfläche von mindestens 24 Quadratfuß untergebracht werden müssen. Diese Größe gewährleistet, dass die Tiere sich in ihrem Stallbereich vollständig umdrehen können. Das Gesetz trat im Jahr 2023, nach der Bestätigung der rechtlichen Gültigkeit seitens des Obersten Gerichtshofs, in Kraft. Damit will man vor allem große landwirtschaftliche Betriebe davon abhalten, Sauen in engen Ställen getrennt von anderen Schweinen zu halten. Obwohl dieses Gesetz nur in Kalifornien gilt, betrifft es alle Schweinehalter in den USA., die nach Kalifornien liefern möchten. Kalifornien stellt den bei weitem größten inneramerikanischen Markt (mit einem BIP knapp unter dem von Deutschland), und die dort geltenden Gesetze sind daher für alle Lieferanten relevant. Die Branche rechnet demnach mit einer langfristigen Preissteigerung für Schweinefleisch.²⁷

Die Covid-19-Pandemie im Jahr 2020 brachte nicht nur die Schwachstellen der auf Effizienz und Größe getrimmten Fleischindustrie in den USA zum Vorschein, sondern auch den

²⁶ Studie: FSIS, USDA)

²⁷ <https://nppc.org/prop12/#the-latest>, zuletzt aufgerufen: 05.09.2023

Einfluss dieser Industrie auf die Gesamtwirtschaft. Als Anfang März 2020 die Covid-Pandemie bekannt gegeben wurde, mussten viele Verpackungs- und Verarbeitungsbetriebe für Rind-, Schweine- und Geflügelfleisch die Geschwindigkeit ihrer Produktionslinien reduzieren oder sogar große Betriebe schließen, da sich COVID 19 unter der Belegschaft sehr schnell ausbreitete. Für die weiterhin geöffneten Produktionsanlagen traten Beschränkungsprotokolle in Kraft, um die Ausbreitung des COVID 19-Virus zu verhindern. Zur gleichen Zeit führte die Verlagerung des Lebensmittelkonsums in Restaurants zum Verzehr im Haus und der Arbeitskräftemangel bei Transportunternehmen zu massiven Störungen in den Lieferketten. Über Monate gab es massive Engpässe bei der Versorgung, einen Überschuss an Schlachttieren und massive Preissteigerungen, die besonders ärmere Bevölkerungsschichten trafen. Eine größere Automatisierung und Dezentralisierung bei der Produktion von Fleisch werden derzeit angestrebt.²⁸

Die Investitionen der US High-Tech-Industrie in Alternativen zum tierischen Fleisch steigen stark an. Neben den veganen, pflanzlichen Burgern und Würstchen (die der Überwachung der FDA unterliegen) gibt es zunehmend Neugründungen, die Fleisch im Labor von Zellen züchten bzw. kultivieren. Diesen Sektor reguliert und überwacht seit dem Jahr 2019 sowohl das USDA als auch die FDA. Seit dem Juni 2023 ist die USA das zweite Land nach Singapur, welches den Verzehr von kultiviertem Fleisch (zunächst Geflügel) als sicher einstuft und den Verkauf erlaubt. Hersteller von kultiviertem Fleisch müssen vom USDA zertifiziert werden, genauso wie herkömmliche Fleischbetriebe. Das gilt auch für Betriebe im Ausland, die ihre Produkte importieren.²⁹

²⁸ <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC9478983/>, zuletzt aufgerufen: 05.09.2023

²⁹ <https://www.washingtonpost.com/climate-solutions/2023/03/14/lab-meat-pork-fork-good/> <https://www.fsis.usda.gov/inspection/compliance-guidance/labeling/labeling-policies/human-food-made-cultured-animal-cells>, zuletzt aufgerufen: 05.09.2023

5. Der Außenhandel

5.1 Welthandel von Rind, Schwein und Geflügelfleisch

Die beiden nachfolgenden Abbildungen zeigen auf, dass die USA sowohl im Export als auch im Import von Rind-, Geflügel- und Schweinefleischerzeugnissen eine führende Rolle spielen. Das gleich gilt auch für Deutschland. Der Fleischhandel beider Länder findet hauptsächlich mit Nachbarstaaten statt.

Export Schweine			Import Schweine			Export Schweinefleisch (ohne Knochen)			Import Schweinefleisch (ohne Knochen)		
Weltr ang	Land	Anzahl**	Rang	Land	Anzahl**	Weltr ang	Land	Gewicht*	Rang	Land	Gewicht*
1	Dänemark	15,813,091	1	Deutschland	10,628,069	1	USA	1,404,749	1	China	1,061,436
2	UK	9,033,359	2	USA	6,662,378	2	Brasilien	980,636	2	Japan	900,603
3	Kanada	6,673,481	3	Polen	6,598,242	3	Spanien	900,175	3	S. Korea	432,218
4	Deutschland	1,905,226	4	Spanien	3,091,754	4	Kanada	859,982	4	USA	351,145
23	USA	55,818	5	Holland	1,344,793	5	Deutschland	851,854	15	Deutschland	110,832

Export Schweinefleisch (mit Knochen)			Import Schweinefleisch (mit Knochen)			Export Schwein (Essbare Innereien)			Import Schwein (Essbare Innereien)		
Weltr ang	Land	Gewicht*	Rang	Land	Gewicht*	Weltr ang	Land	Gewicht*	Rang	Land	Gewicht*
1	Spanien	1,314,515	1	China	2,511,999	1	Spanien	516,243	1	China	1,462,453
2	Deutschland	845,674	2	Italien	807,370	2	Deutschland	493,289	2	Philippines	1,023,568
3	Dänemark	835,673	3	Mexiko	772,600	3	USA	452,027	3	Hong Kong	835,237
4	Holland	805,272	4	Deutschland	635,332	4	UK	330,738	11	Deutschland	475,449
5	USA	786,372	17	USA	74,644	5	Dänemark	203,801	14	USA	69,962

Export Schweinefleisch (Aufschnitt: Speck/Schinken)			Import Schweinefleisch (Aufschnitt: Speck/Schinken)			Export Schweinefleisch (Würstchen)			Import Schweinefleisch (Würstchen)		
Weltr ang	Land	Gewicht*	Rang	Land	Gewicht*	Weltr ang	Land	Gewicht*	Rang	Land	Gewicht*
1	UK	127,995	1	UK	173,995	1	USA	192,228	1	UK	130,616
2	Italien	82,813	2	Frankreich	58,975	2	Brasilien	154,261	2	Deutschland	109,102
3	Spanien	71,571	3	USA	42,360	3	Deutschland	154,098	3	Frankreich	79,264
4	USA	67,566	4	Belgien	31,049	4	Italien	86,447	4	Belgien	68,137
6	Deutschland	44,168	5	Deutschland	24,075	5	Spanien	84,434	24	USA	13,007

Abbildung 11: Welthandel von Schweinefleisch: Marktanteile der führenden Länder, nach Gewicht

Quelle: <https://www.fao.org/faostat/en/#data/TCL/> (2021)/Analyse CMA Global Partners. *Gewicht = Tsd.Tonnen ** Anzahl Tieren pro Kopf

Export Rinder			Import Rinder			Export Rinds-, Kalbsfleisch, verarbeitet			Import Rinds-, Kalbsfleisch, verarbeitet		
Rang	Land	Anzahl**	Rang	Land	Anzahl**	Rang	Land	Gewicht*	Rang	Land	Gewicht*
1	Frankreich	1,598,921	1	USA	1,331,210	1	Deutschland	42,301	1	USA	73,857
2	Australien	786,611	2	Italien	1,099,629	2	Polen	33,231	2	UK	42,115
3	Mexiko	770,404	3	UK	1,042,540	3	USA	33,001	3	Kanada	26,600
4	Deutschland	743,361	4	Spanien	697,916	4	Irland	32,273	4	Deutschland	23,960
7	USA	510,248	19	Deutschland	45,156	5	Argentinien	30,170	5	Hong Kong	22,952

Export Hühner			Import Hühner			Export Hühnerfleisch, verarbeitet			Import Hühnerfleisch, verarbeitet		
Weltr ang	Land	Gewicht*	Rang	Land	Gewicht*	Rang	Land	Gewicht*	Rang	Land	Gewicht*
1	Brasilien	4,201,040	1	China	1,462,453	1	Thailand	572,423	1	Japan	490,229
2	USA	3,616,604	2	Mexiko	1,023,568	2	China	301,630	2	UK	324,026
3	Holland	1,067,293	3	VAS	835,237	3	Deutschland	201,112	3	Holland	161,632
4	Polen	933,712	7	Deutschland	475,449	4	Polen	186,492	4	Deutschland	131,092
10	Deutschland	265,822	16	USA	69,962	6	USA	111,336	6	USA	56,637

Abbildung 12: Welthandel von Rind und Geflügelfleisch: Marktanteile der führenden Länder, nach Gewicht

Quelle: <https://www.fao.org/faostat/en/#data/TCL/> (2021)/Analyse CMA Global Partners. *Gewicht = Tsd.Tonnen ** Anzahl Tieren pro Kopf

Die nachfolgende Abbildung zeigt, dass die USA im Schweinefleischexport weltweit an zweiter Stelle steht, hinter der EU und vor Kanada.

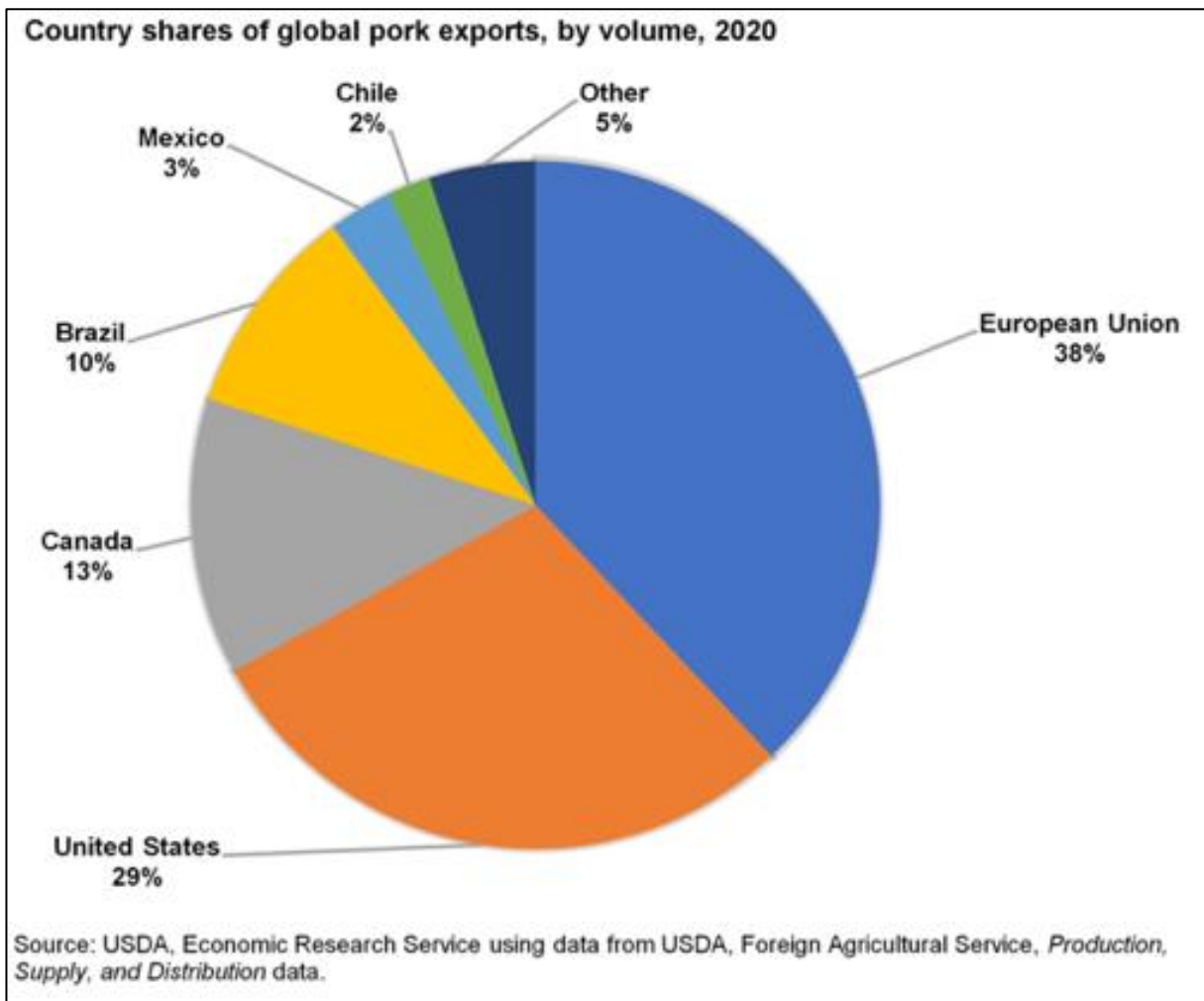


Abbildung 13: US-Schweinefleischexport im Jahr 2020

Die US-Exporte von Schweinefleisch gehen hauptsächlich nach China, Mexiko und Japan.

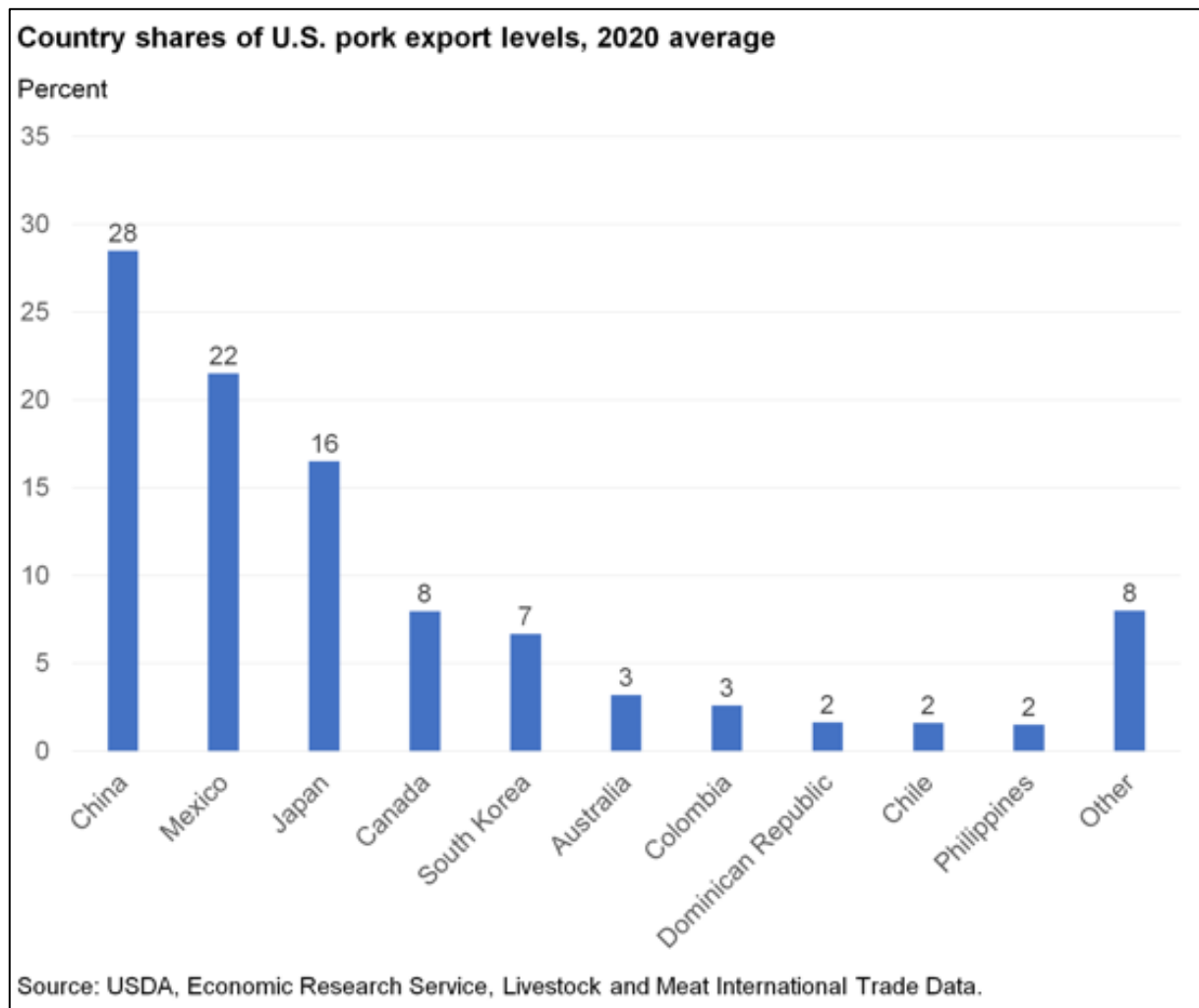


Abbildung 14: US-Schweinefleischexport im Jahr 2020

Allerdings sank der Marktanteil im Export seit dem Jahr 2017, wie die nachfolgende Abbildung für die Jahre 1990 - 2020 darstellt.

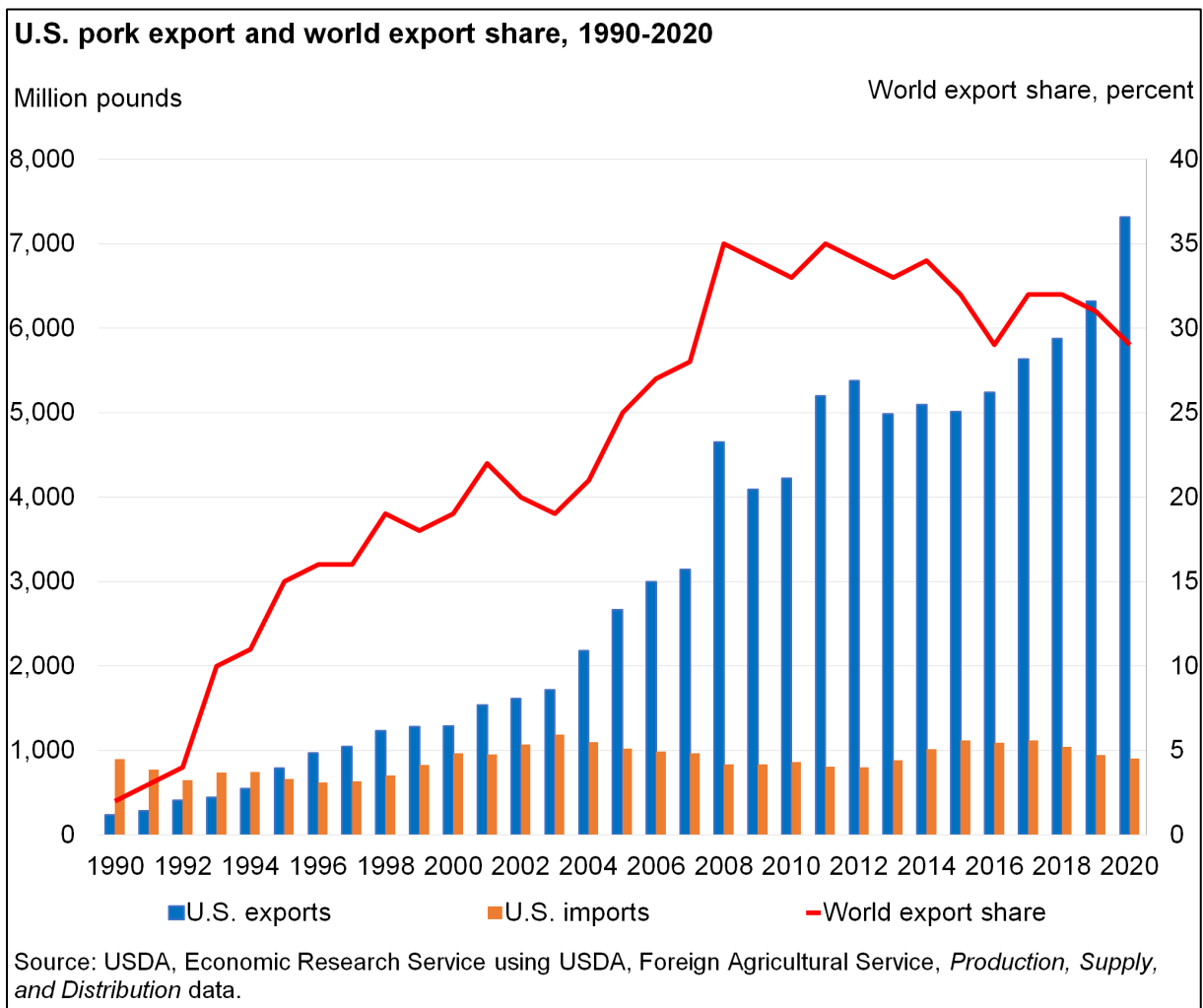


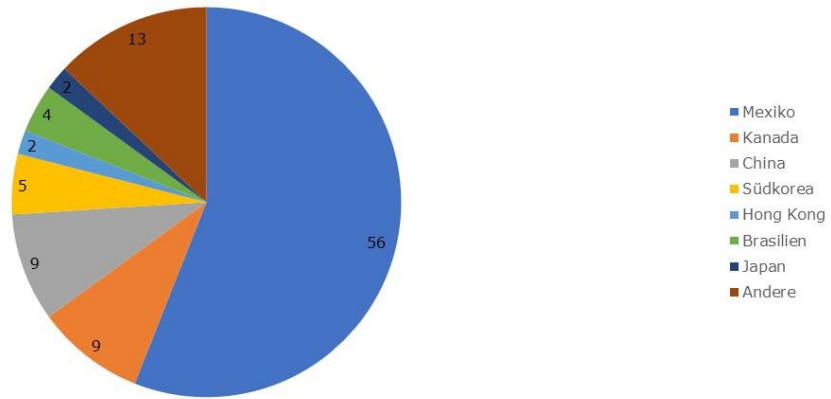
Abbildung 15: US-Schweinefleisch-export und -import mit Weltmarktanteil 1990 - 2020

Die nachfolgende Abbildung zeigt, dass die USA lebende Schweine vornehmlich nach Mexiko exportiert.

Hauptexportländer für lebende Schweine aus den USA



Marktanteile in %, im Durchschnitt der Jahre 2000-2020



Status: 11. September; Quelle: USDA, Economic Research Service, Livestock and Meat International Trade Data

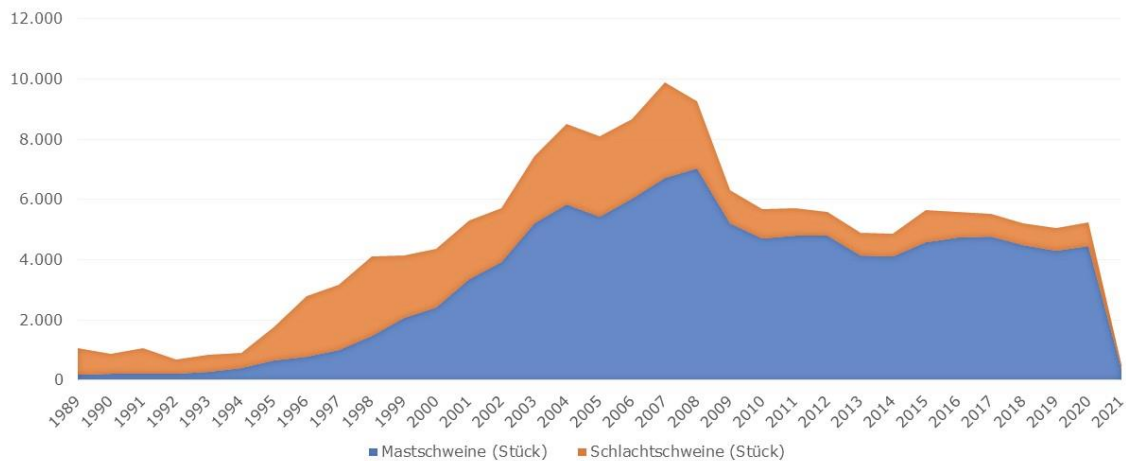
© GEFA

committed to export - www.germanexport.org

Abbildung 17: Hauptexportländer lebender Schweine aus den USA

Die Importe lebender Schweine kommen überwiegend aus Kanada. Die Anzahl an Mast- und Schlachttieren und die Entwicklung seit dem Jahr 1989 zeigt die folgende Abbildung.

US-Importe lebender Schweine aus Kanada



Status: 11. September; Quelle: USDA, Economic Research Service, Livestock and Meat International Trade Data

© GEFA

committed to export - www.germanexport.org

Abbildung 16: US-Importe lebender Schweine aus Kanada

5.2 Der Handel mit Tieren und Fleischerzeugnissen zwischen den USA, der EU und Deutschland

Der Handel von Tieren und Fleischerzeugnissen macht nur einen geringen Teil des transatlantischen Agrarhandels aus. Gerade mal 3 % der Exporte in die EU und 5 % der Importe aus der EU in diesem Sektor sind Fleischerzeugnisse. Die Gründe für den geringen Anteil von Fleischerzeugnissen am transatlantischen Agrarhandel liegen im hohen Grad der Selbstversorgung, in nicht-tarifären Handelshemmnissen und an den immensen Kosten der Lieferung, des Importprozesses sowie des Verkaufs in beiden Handelsblöcken.

Beim Export von Fleischerzeugnissen kann Deutschland derzeit nicht mit anderen EU-Ländern konkurrieren. Italien und Dänemark führen bei den Exporten in diesem Segment mit mehr als dem zwanzigfachen Exportwert.

Die EU exportierte im Jahr 2022 Fleischerzeugnisse im Wert von rund 1,9 Mrd. USD in die USA, vornehmlich Schweinefleisch (besonders roher Schinken), lebende Tiere (Pferde), tierische Produkte zur Industrieverarbeitung (Pferdehaare, Eiweiß etc.) und Rindfleisch (siehe nachfolgende Tabelle):

Tabelle 10: US-Importe von Fleisch aus der Europäischen Union (Zollwert in Tsd. USD)

Wert in Tausend US \$	2018	2019	2020	2021	2022
Schweinefleisch	646.657	548.111	502.651	698.793	801.134
lebende Tiere	476.137	532.424	492.793	655.458	711.413
tierische Produkte Industrieverarbeitung/Zucht	219.845	250.059	244.430	288.583	327.366
Rindfleisch	33.441	48.997	73.245	78.295	63.198
Geflügelfleisch und Eier	3.122	3.658	7.720	9.077	10.215
andere Fleischprodukte (nicht kategorisiert)	5.920	5.787	14.464	9.317	8.060
gesamt	1.385.121	1.389.036	1.335.304	1.739.522	1.921.386

Quelle: USDA Foreign Agricultural Service, Global Agricultural Trade System (Analyse CMA Global Partners)

Mit Deutschland besteht aus der Sicht der USA ein Handelsdefizit im Tier- und im Fleischsektor. Die folgende Tabelle führt die Ex- und Importe von Tieren und Fleischwaren zwischen Deutschland und den USA auf. Sie zeigt deutlich auf, dass die deutschen Exporte von Fleisch und Fleischerzeugnissen in die USA derzeit eine völlig untergeordnete Rolle spielen.

Tabelle 11: Der Handel mit Fleischerzeugnissen zwischen den USA und Deutschland

Fleischerzeugnisse	Wert 2022 in Tsd. USD		Menge 2022 in US-Pfund	
	Import aus D	Export nach D	Import aus D	Export nach D
lebende Tiere*	315.597	10.375	19.885	62.433
Tierprodukte zur industriellen Verarbeitung	57.861	27.028	33	16.584
Zwischensumme	373.458	37.403	19.918	79.017
Rindfleisch	0	17.993	0	1.439
Schweinefleisch	10.074	2.649	1.310	436
Geflügel und Eiprodukte	5.654	7.513	904	492
andere Fleischerzeugnisse	115	514	5	52
Gesamtsumme	389.301	178.281	81.892	318.485

Quelle: USDA Foreign Agricultural Service, Global Agricultural Trade System (Analyse CMA Global Partners)

5.4 Der Handel von Schweinefleisch zwischen den USA, der Europäischen Union und Deutschland

Wie in der nächsten Tabelle zu sehen ist, importierte die EU im Jahr 2022 rund 1.900 Tonnen Produkte aus Schweinefleisch, vornehmlich Därme und Innereien, aus den USA, 23 % davon ging nach Deutschland.

Tabelle 12: US-Exporte von Schweinefleisch in europäische Länder im Jahr 2022

Land	Wert in Tsd. USD	Menge in Tonnen	Wert/Tonne in Tsd. USD
Europäische Union (27)	7.388	1.884	3,9
Deutschland	2.649	436	6,1
Dänemark	1.642	990	1,7
Niederlande	1.255	247	5,1
Finnland	606	34	17,8
Polen	547	52	10,6
Belgien / Luxemburg	371	60	6,2
Italien	177	26	6,8
Tschechien	65	20	3,3
Spanien	31	4,5	6,8
Frankreich	19	4,2	4,5
Zypern	14	8,6	1,6

Land	Wert in Tsd. USD	Menge in Tonnen	Wert/Tonne in Tsd. USD
Portugal	8	1,4	5,6
Griechenland	6	0,6	9,4

Quelle: USDA Foreign Agricultural Service, Global Agricultural Trade System (Analyse CMA Global Partners)

Die USA hingegen importierten im Jahr 2022 über 134.000 Tonnen an Schweinefleisch im Wert von 801 Mio. USD (siehe Tabelle 13). Über 50 % der Menge kam aus Dänemark und Polen mit insgesamt 77.000 Tonnen, speziell gefrorene Fleischerzeugnisse. Im Gegensatz dazu exportierten Italien, Spanien und, in geringer Menge, Deutschland Fleischerzeugnisse von größerem Wert. Italien und Spanien exportieren hauptsächlich veredelte Schweinefleischerzeugnisse. Aus Deutschland kamen vor allem Würstchen (zubereitet und verpackt im Glas, in der Dose oder gefroren und in Plastik eingeschweißt) sowie getrockneter und geräucherter Schinken aus Westfalen und aus dem Schwarzwald. Italien und Spanien exportieren hauptsächlich veredelte Schweinefleischprodukte, wie Parmaschinken, Guanciale,³⁰ Serrano-Schinken und andere Rohschinken sowie Salami. Aus Deutschland stammen Würstchen zubereitet und verpackt (im Glas, in der Dose oder gefroren und in Plastik eingeschweißt) sowie getrockneter und geräucherter Schinken aus Westfalen und aus dem Schwarzwald.

Tabelle 13: US-Importe von Schweinefleisch aus zertifizierten europäischen Ländern im Jahr 2022

Land	Mio USD	Tonnen	Wert pro Tonne (Tsd. USD)
EU	801	134.586	6
Italien	239	19.131	12
Dänemark	217	47.845	5
Polen	129	30.125	4
Spanien	95	13.243	7
Ungarn	34	8.578	4
Irland	40	7.957	5
Niederlande	34	5.695	6
Deutschland	10	1.310	8
Finnland	2.2	362	6
Frankreich	1.0	103	9
Litauen	0.6	207	3

Quelle: USDA Foreign Agricultural Service, Global Agricultural Trade System (Analyse CMA Global Partners)

³⁰ Guanciale ist eine italienische Spezialität, die aus Schweinebacken hergestellt wird.

In den letzten drei Jahren von 2020 bis 2022 stiegen die Exporte aus fast allen EU-Ländern an, während der Exportanteil aus Deutschland um 2 % sank.

Tabelle 14: US-Importe von Schweinefleisch aus zertifizierten europäischen Ländern in den Jahren 2018 –2022

Zollwert in Mio USD	<u>2018</u>	<u>2019</u>	<u>2020</u>	<u>2021</u>	<u>2022</u>	Veränderung 2022-2018
Europäische Union-27	647	548	503	699	801	24 %
Italien	138	143	139	197	239	73 %
Dänemark	147	107	130	182	217	48 %
Polen	234	175	116	137	129	-45 %
Spanien	64	66	41	65	95	48 %
Irland	21	17	20	33	40	84 %
Ungarn	1	1	13	42	34	5.952 %
Niederlande	29	23	32	29	34	16 %
Deutschland	10	12	10	10	10	-2 %
Finnland	1	2	1	2	2	77 %
Frankreich	1	1	0	1	1	15 %
Litauen	1	1	1	1	1	7 %
Kroatien	0	0	0	0	0	
Österreich	0	0	0	0	0	

Quelle: USDA Foreign Agricultural Service, Global Agricultural Trade System (Analyse CMA Global Partners)

6. Rechtliche Voraussetzungen für den Import von Fleisch in die USA

6.1 Äquivalenzabkommen und Zertifizierung

Als eine Grundvoraussetzung für den Export von Fleischerzeugnissen und Eiprodukten in die USA gilt die Zertifizierung einer Schlachtereier oder eines fleischverarbeitenden Betriebes seitens des Veterinärämtes im Exportland. Das ist nur möglich, wenn das USDA die nationale Gesetzgebung und das Veterinärsystem im Exportland als äquivalent zu den USA anerkennt. Diese Äquivalenzabkommen werden auf nationaler Ebene zwischen den zuständigen Ministerien verhandelt, was in den meisten Fällen zwischen vier und sieben Jahre dauert. Bisher gibt es kein EU-weites Äquivalenzabkommen. Die zuständige US-Behörde (der FSIS) erkennt jedes EU-Land separat an. Insgesamt besitzen weltweit nur 40 Länder ein Äquivalenzabkommen mit den USA. Die nachfolgende Tabelle führt die EU-Länder auf.³¹

Tabelle 15: Nationale Abkommen mit EU-Ländern und UK nach Verarbeitungsart

Verarbeitetes Fleisch nach Tierart				Rohes Fleisch nach Tierart				
Land	Schwein	Rind	Geflügel (inkl. Ente, Gans, Perlhuhn, Pute)	Schwein	Rind	Kalb	Geflügel	Schaf (Lamm, Hammel)
Dänemark	X							
Deutschland	X							
Finnland				X				
Frankreich	X			X		X		
UK				X	X			X
Niederlande	X			X		X		
Irland				X	X			X
Island								X
Italien	X			X				
Kroatien	X	X						
Litauen	X	X						
Österreich	X							
Polen	X		X	X			X	
Spanien	X			X				
Ungarn	X			X				

Quelle: USDA/ Analyse CMA Global Partners

³¹ <https://www.fsis.usda.gov/inspections/import-export/equivalence>, zuletzt aufgerufen: 05.09.2023

Die Exporterlaubnis für diese EU-Länder gilt nicht für alle Fleischarten und Verarbeitungen. Manche Länder dürfen nur rohes Fleisch oder Fleischteile („raw meat“) vom Schwein, Rind oder Geflügel in die USA exportieren, andere Länder nur verarbeitete Fleischwaren („processed meats“, z. B. Salami oder Schinken) von einer oder von mehreren Tierarten. So ist es Deutschland derzeit nur gestattet, verarbeitete Fleischerzeugnisse vom Schwein in die USA auszuführen.

Selbst die Verarbeitungsprozesse wurden hierbei genau festgelegt:

- erhitzt – steril („*Thermally Processed - Commercially Sterile*“)
- nicht erhitzt – Lagerung bei Zimmertemperatur möglich („*Not Heat Treated – Shelf Stable*“)
- erhitzt – Lagerung bei Zimmertemperatur möglich („*Heat Treated - Shelf Stable*“)
- vollständig gekocht – Lagerung nur gekühlt („*Fully Cooked - Not Shelf Stable*“)
- erhitzt – nicht vollständig gekocht – Lagerung nur gekühlt („*Heat Treated - Not Fully Cooked – Not Shelf Stable*“)
- Produkte mit Zusatzstoffen, die eine Kontaminierung unterdrücken – Lagerung nur gekühlt („*Products with Secondary Inhibitors – Not Shelf Stable*“)

Derzeit finden Verhandlungen für ein erweitertes Äquivalenzabkommen zwischen den USA und Deutschland statt, das Zertifizierungen für rohes Schweine- und Rindfleisch sowie für Eiprodukte ermöglichen würde. Derzeit steht das Ende der Verhandlungen noch nicht fest und ob die USA das deutsche Veterinärsystem für diese Fleischerzeugnisse als äquivalent ansehen.³²

6.2 Anzahl der zertifizierten Betriebe in zugelassenen EU-Ländern

Bisher sind nur 12 deutsche Betriebe für vollständig erhitzte oder gekochte Fleischwaren für den Export in die USA zugelassen. Für Rohwaren vom Schwein sowie für jegliche Stücke vom Rind und Geflügel existieren in Deutschland keinerlei zertifizierte Schlachtereien oder Verarbeitungsbetriebe.

³² <https://www.fsis.usda.gov/inspections/import-export/equivalence>, zuletzt aufgerufen: 05.09.2023

Tabelle 16: Anzahl von zertifizierten Betrieben je zugelassenem EU-Land (Stand 01/2023)

Land	Anzahl Betriebe
Dänemark	23
Deutschland	12
Finnland	4
Frankreich	10
Großbritannien	23
Niederlande	11
Irland	14
Island	2
Italien	28
Kroatien	3
Litauen	3
Österreich	3
Polen	16
Spanien	26
Ungarn	6

Quelle: USDA/Analyse CMA Global Partners

6.3 Voraussetzungen für den Export von Fleisch und für den Import in die USA

Der Exportprozess von Fleischerzeugnissen gestaltet sich im Vergleich zu anderen Lebensmitteln als sehr aufwendig. Von der USDA-Zertifizierung eines ausländischen Schlacht- oder Verarbeitungsbetriebs (die bis zu drei Jahre benötigt) und der Etikettierungsgenehmigung bis hin zur Auslieferung von Fleischerzeugnissen an den Importeur erweisen sich die behördlichen Hürden als sehr hoch. Ein deutscher Verarbeitungsbetrieb benötigt zunächst vom USDA eine Zertifizierung. Dann bedarf es einer Genehmigung für den Druck der Etiketten für verpackte Produkte vonseiten des USDA (das bei Etiketten anderer Lebensmittel, die der FDA-Überwachung unterliegen, nicht der Fall ist). Das Fleisch für die Produktion kann nur vom USDA genehmigten Ländern und Schlachtereien bezogen werden. Das heißt, deutsche Verarbeiter von Schinken und Wurstwaren, die in die USA exportieren, kaufen das Fleisch meistens in Dänemark oder in den Niederlanden ein. Das Schlachtfleisch hat vor der Produktion in gesonderten und verplombten Containern zu lagern. Ein Veterinär muss die ganze Produktionskette und den Versand anschließend kontrollieren und amtlich bestätigen. Besonders wichtig hierbei, die vom USDA vergebene Betriebsnummer und die genehmigte Form der Verarbeitung in allen Exportdokumenten korrekt aufzuführen, vom Veterinärzertifikat, der deutschen Zollerklärung, der Rechnung und den Ladepapieren bis hin zu den Etiketten auf den Versandkartons. Ebenso muss das

Etikett auf dem Karton auf eine exakte Stelle, angebracht werden, damit dieses auf den Paletten von allen Seiten sichtbar ist. Nach ihrer Ankunft in den USA und der Freigabe durch die US-Zollbehörde (Customs and Border Control = CBP) erfolgt zunächst der Transport in ein lizenziertes Zwischenlager, um sie dort von USDA-Inspektoren besichtigen und genehmigen zu lassen. Jeder Karton bekommt auf den außen angebrachten Etiketten einen Stempel (daher ist die richtige Stapelung der Kartons wichtig, weil man sonst die Palette gegen hohe Kosten ab- und wieder belädt). Anschließend befördert man die Paletten zu den Warenlagern des Kunden („Importer of Record“).

6.4 Zolltarife, Strafzölle und phyto-sanitäre Handelsbeschränkungen

Generell gestalten sie die US-Einfuhrzölle für Lebensmittel als relativ niedrig, sie bewegen sich zwischen 0 % und 15 %. Die weltweit harmonisierten Zollsätze lassen sich auf der Webseite des US-Handelsministeriums (USTR) einsehen: <https://hts.usitc.gov>. Die ersten vier Stellen der Zollnummern lauten:

- für Rindfleisch: 0120
- für Schweinefleisch 1601 und 9903
- für Geflügelfleisch 0105; 0207 und 1602.

Bei einer Eskalation von handelspolitischen Auseinandersetzungen zwischen der EU und den USA erhebt man gelegentlich Strafzölle auf importierte Lebensmittel, zum Teil bis zu 100 % des Warenwertes. So stieg auch der Zoll auf Fleischwaren aus der EU und Deutschland um 100 % während des Streits um die Anwendung von Hormonen bei der Zucht von Rindern in den USA. Den Zwist legte man im Jahr 2009 bei, nachdem die EU die Importquoten für hormonfreies Fleisch aus den USA erhöhte. Auch im Airbus-Boeing-Handelsstreit des Jahres 2019 und im Dissens um eine EU-Steuer auf digitale Medien wurden Strafsteuern auf Lebensmittel auf beiden Seiten des Atlantiks erhoben bzw. angedroht.

Eine gelegentlich wiederkehrende Hürde für den Export von Fleischerzeugnissen aus Deutschland stellt das Auftreten von Afrikanischer oder Klassischer Schweinspest bei Wildschweinen in Deutschland dar. Sobald diese Krankheit in einem Bundesland nachgewiesen wird, darf kein Fleisch von dort mehr in die USA ausgeführt werden. Eine Unterbehörde des US-Landwirtschaftsministeriums, der Animal and Plant Health Inspection Service (APHIS), ist für die Überwachung von weltweit auftretenden Tierkrankheiten zuständig.

6.5 SWOT-Analyse

Die nachfolgende Tabelle der GTAI gibt einen Überblick über Stärken, Schwächen, Chancen und Bedrohungen des Landes.

Tabelle 17: SWOT-Analyse

Stärken	Schwächen
Marktvolumen Innovationskraft öffentliche Technologieförderung Finanzkraft des Bundes Digitalisierung	regionale Entwicklungsunterschiede hohe Kosten in Ballungszentren punktuell sanierungsbedürftige Infrastruktur komplexes Rechtssystem duale Berufsausbildung nur in Ansätzen
Chancen	Bedrohungen
Konsumfreude Klimaschutzpolitik hohe Technologieaffinität marktorientierte Forschung und Entwicklung überschaubare Bürokratie kleiner, wachsender Markt für EU-Schweinefleischerzeugnisse	Verschuldung der öffentlichen Hand Inflation Fachkräftemangel Versorgungsengpässe bei Vorleistungsgütern Protektionismus starke Konkurrenz durch Hersteller von Schweinefleischerzeugnissen aus der EU

Quelle: <https://www.gtai.de/de/trade/usa/wirtschaftsumfeld/usa-bleiben-von-deutschen-investitionsgueterlieferungen-abhaengig-240692>, zuletzt aufgerufen: 19.07.2023

7. Marketing und Verkauf an den Handel

7.1 Die Stufen der Wertschöpfungskette im Vertrieb und Verkauf in den USA

Der Import und Vertrieb von Lebensmittelspezialitäten aus Deutschland finden in der Regel über drei Stufen und vier Vermarktungspartner statt. Zunächst übernimmt und lagert ein Importeur die Waren. Dieser vermarktet, verkauft und liefert die Waren an Großhändler und Distributoren, welche wiederum an Einzelhändler vertreiben und ausliefern. Sowohl Importeure als auch Distributoren benutzen Handelsagenten, sogenannte Food Broker, die den Verkauf an Einkäufer im Groß- und Einzelhandel ermöglichen. Eine direkte Kommunikation zwischen dem ausländischen Hersteller und dem Einkäufer von Supermarktketten ist in der Regel nicht möglich oder nicht erwünscht. Ausnahmen bestehen bei Herstellern von Eigenmarken für bestimmte Händler wie Aldi oder Lidl, wenn eine Beziehung in Deutschland bereits existiert. Jeder Vermarktungspartner verlangt eine bestimmte Marge für die Dienstleistungen, die erbracht werden: Importeure zwischen 30 % und 50 %, Distributoren zwischen 15 % und 30 % und Einzelhändler zwischen 35 % und 60 %. Broker bekommen in der Regel zwischen 3 % und 10 % des Warenwertes, je nach Handelsvolumen und Zeitaufwand. Aufgrund der vielschichtigen Vertriebsstruktur, langen Lieferstrecken und des Wechselkurses erweisen sich die Verbraucherpreise für importierte Lebensmittel in den USA als drei- bis viermal höher als bei vergleichbaren Produkten in Deutschland.

7.2 Einzelhandelsformate

Die Struktur des US-Einzelhandels ist weitaus komplexer als in Europa. Es gibt zehn unterschiedliche Formate oder „Channels,“ jedes mit bestimmten Qualitätsvorgaben, Verpackungs- und Lieferbedingungen sowie finanziellen „Pay to Play“-Forderungen für neue Leistungen, Verkaufsaktionen und andere Dienstleistungen. Hier eine Übersicht der wichtigsten Formate:

1. Supermarktketten und Hypermärkte („Mass Merchandiser“) mit Vollsortiment und nationaler Reichweite: wie z. B. Albertsons, Kroger, Target, Walmart, und Militärsupermärkte
2. Supermarktketten und Hypermärkte mit Vollsortiment und regionaler Reichweite: wie z. B. HEB, Meijer, Publix, Wegmans,
3. Großhandelsmärkte für Kleingeschäfte und Verbraucher (Warehouse Club Stores: wie z. B. Costco, Sam’s Club (national), BJ (regional)
4. Discounter mit beschränktem Sortiment (limited assortment stores): wie z. B. Aldi, Dollar General (national), Lidl (regional), Save-A-Lot,

5. Discount-Gelegenheitswaren, Spezialitäten, Geschenkwaren („Mass Merchandisers“): wie z. B. Big Lots (national), TJ Max,
6. Naturkost und Spezialitäten: wie z. B. Sprouts (national), Trader Joe, Whole Foods (Amazon), Trader Joe,
7. Online-Händler: wie z. B. Amazon.com, lgourmet.com, Target.com, Walmart.com,
8. Gourmet und Spezialitäten-Händler: wie z. B. Central Market, „Ethnic Stores“, Fresh Market, World Market (national),
9. unabhängige Geschäfte (mit ein bis zwei Filialen), wie z. B. Rodmans (regional oder lokal)
10. deutsche Läden und Restaurants: wie z. B. European Deli.com, German Gourmet in Virginia, The Taste of Germany.com

Der durchschnittliche Supermarkt (Vollsortiment) verfügt über eine Fläche von 4.500 m². Davon sind ca. 80 % Verkaufsfläche, auf denen durchschnittlich 31.500 Produkte angeboten werden. Hypermärkte wie Walmart oder Target führen mehr als 100.000 Produkte. Insgesamt gibt es rund 105.000 Vollsortimenter (Mass-Merchandisers und Supermärkte) und rund 3.000 Läden, die sich auf Naturkost, Bio oder Gourmet-Spezialitäten konzentrieren (einschl. Whole Foods und Trader Joe's, zusammen mit rund 1.000 Läden vertreten). Insgesamt existieren 749.500 Restaurants in den USA mit über 15,5 Millionen Beschäftigten. Davon gehören ca. 201.000 zum Fast Food Segment und rund 490.000 stellen familiengeführte, unabhängige Restaurants dar. 90 % aller Restaurants arbeiten als kleine Betriebe mit weniger als 50 Mitarbeitern.³³

Die Auslieferung an große und kleine Lebensmittelläden kann in sehr seltenen Fällen direkt vom Hersteller arrangiert werden, wenn sich ein Import-Agent zwischenschaltet. Die Norm bleibt jedoch eine Auslieferung über Großhändler („Distributors“ oder „Wholesalers“). Die größten, nationalen Großhändler für den Lebensmitteleinzelhandel heißen United Natural Foods (UNFI) mit Sitz in Rhode Island und KeHE aus Chicago, Illinois. Die größten Großhändler mit Spezialisierung auf den HoReCa-Sektor sind Sysco und US Foods. Neben den Club Stores bieten Großmarktketten, wie Restaurant Depot und Chef Cuisine, Produkte für unabhängige Restaurants und Kantinen an.³⁴

³³ Studie: Statista 2023 / National Restaurant Association 2023

³⁴ CMA Global Partners, Specialty Food Association, Food Marketing Institute, FMI <https://www.fmi.org/our-research/food-industry-facts>, zuletzt aufgerufen: 05.09.2023

8. Adressen

8.1 Öffentliche Behörden und Institutionen in den USA

National Association of State Department of Agriculture	
Adresse / Website	4350 Fairfax Drive, Suite 910 Arlington, Virginia 22203 http://www.nasda.org
Kontakt	Frau Megan Weeks, Seniorchefin Internationales Handelsprogramm E-Mail: contact@nasda.org Tel.: +1 202 296 9680
Profil	Dieser Verband vertritt die bundesstaatlichen Landwirtschaftsbehörden bei der Entwicklung und Implementierung von öffentlichen Richtlinien zur Unterstützung der amerikanischen Landwirtschaftsindustrie.

National Pork Board	
Adresse / Website	1776 NW 114th Street Des Moines, Iowa 50325 https://www.pork.org/
Kontakt	Frau Maria C. Zieba, Vizepräsidentin internationale Angelegenheiten E-Mail: invest@nppc.org Tel.: +1 800 456 7675 oder +1-515 223 2600
Profil	Eine öffentlich finanzierte Vermarktungsorganisation zur Aufklärung und Vertrauensbildung für die Wertschöpfungskette von Schweinefleisch, vom Acker bis zum Teller

US Department of Agriculture Animal and Plant Health Inspection Service (APHIS)	
Adresse / Website	4700 River Road Riverdale, Md 20737 https://www.aphis.usda.gov/aphis/home/
Kontakt	Frau. Cheryle Blakely, Stellvertretende Leiterin international Dienste E-Mail: APHIS.CustomerSupport@usda.gov Tel.: +1 844 820 2234
Profil	APHIS – Behörde des US-Landwirtschaftsministeriums, die einheimische Erzeuger und Importeure von ausländischen Erzeugnissen überwacht, mit Fokus auf die Sicherheit und den Schutz von lebenden Pflanzen und Tieren.

US Department of Agriculture Food Safety Inspection Service (FSIS)	
Adresse / Website	1400 Independence Avenue Washington DC 20250 https://www.fsis.usda.gov/
Kontakt	Frau Mary Ellen Smith, Stellvertretende Leiterin Auslandsangelegenheiten E-Mail: fsis.webmaster@usda.gov Tel.: +1 202 720 7025
Profil	FSIS – Behörde des US-Landwirtschaftsministeriums, die einheimische Erzeuger und Importeure von ausländischen Erzeugnissen überwacht, mit Fokus auf rohes und verarbeitetes Fleisch und Eierprodukte.

8.2 Verbände der Fleischindustrie der USA

American Association of Meat Processors	
Adresse / Website	1 Meating Place Elizabethtown, Pennsylvania 17022 http://www.aamp.com
Kontakt	Frau Niki Cloud, Geschäftsführerin E-Mail: aamp@aamp.com Tel.: +1 717 367 1168
Profil	Die Vereinigung der amerikanischen Fleisch-Produzenten und Nordamerikas größte Fleischhandelsorganisation. Ihre Aufgaben: qualitativ hochwertiger Service, Wissen durch Bildung zu vermitteln, regulatorische Vertretung zu sein und Networking-Möglichkeiten für die Mitglieder zu schaffen.

Meat Import Council of America	
Adresse / Website	1150 Connecticut Avenue NW, 12th Floor Washington, D.C. 20036 https://www.micausa.org/
Kontakt	Herr Stephen Sothmann, Geschäftsführender Direktor E-Mail: Steve@micausa.org Tel.: +1 202 587 4261

Meat Import Council of America	
Profil	Eine Vereinigung von US-Fleischimporteuren zur Förderung des Handels, Gewerbes und der Interessen von Importeuren und Exporteuren von frischem und/oder gefrorenem und/oder gepökelttem und/oder gekochtem und/oder konserviertem Fleisch

National Cattlemen's Beef Association (NCBA)	
Adresse / Website	9110 E. Nichols Avenue, Suite300 Centennial, Colorado 80112 http://www.ncba.org
Kontakt	Herr John Robinson, Senior-Vizepräsident, Mitgliedschaft und Kommunikation E-Mail: information@beef.org Tel.: +1 303 694 0305
Profil	NCBA – nationale Handelsvereinigung der amerikanischen Viehproduzenten. Sie vertritt mehr als 175.000 von ihnen. Ihr Ziel besteht darin, die wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Interessen des US-Viehbetriebes zu fördern und sich für die Politikpositionen und wirtschaftlichen Interessen der Viehwirtschaft einzusetzen.

National Pork Producers Council	
Adresse / Website	10676 Justin Drive Urbandale, Iowa 50322 https://nppc.org/
Kontakt	Herr Doug Fricke Direktor für Messemarketing E-Mail: info@nppc.org Tel.: +1 515 278 8012
Profil	Der nationale Rat der Schweinefleischproduzenten, der aus 43 angeschlossenen Staatsvereinigungen besteht. Er verkörpert die globale Stimme für die US-Schweinefleischindustrie, die versucht, die Chancen für den Erfolg der Schweineproduzenten und anderer Interessensgruppen der Industrie zu verbessern.

North American Meat Institute	
Adresse / Website	1150 Connecticut Avenue, NW, 12th Floor Washington, DC 20036 https://www.meatinstitute.org/

North American Meat Institute	
Kontakt	Herr Michael Schumpp, Stellvertretender Direktor, Internationale Programme, E-Mail: membership@meatinstitute.org Tel.: +1 202 587 4200
Profil	Eine nationale Handelsvereinigung, die Unternehmen repräsentiert, welche 95 % des roten Fleisches und 70 % der Truthahnfleischprodukte in Amerika verarbeiten.

United States Poultry & Egg Association	
Adresse / Website	1530 Cooldege Road Tucker, Georgia 30084 - 7303 http://www.uspoultry.org
Kontakt	Frau Gwen Venable, Geschäftsführende Vizepräsidentin - Expo & Kommunikationsdienste info@uspoultry.org Tel.: +1 770 493 9401
Profil	Nach eigenen Angaben die weltweit größte und aktivste Geflügelorganisation. Die Mitglieder umfassen Produzenten und Verarbeiter von Masthähnchen, Puten, Enten und Eiern.

8.3 Hersteller (Verarbeitungsbetriebe) von Schweineerzeugnissen in den USA

Hormel Foods Corporation	
Adresse / Website	1 Hormel Place Austin, MN 55912 https://www.hormelfoods.com/
Kontakt	Herr Matt Swigerd, Corporate Manager Einkauf E-Mail: contact@hormelfoods.com Tel.: +1 800 523 4635
Umsatz	12,5 Mrd. USD (2022)
Mitarbeiterzahl	20.000
Profil	Das zwölftgrößte Lebensmittelunternehmen in den USA mit eigener Fleischproduktion und einem breiten Portfolio an bekannten Marken.

JBS USA Holdings, Inc	
Adresse / Website	1770 Promontory Circle Greeley, Colorado 80634 http://www.jbssa.com

JBS USA Holdings, Inc	
Kontakt	Herr Marty Dooley, Präsident von JBS Pork E-Mail: contact@jbssa.com Tel.: +1 970 506 8000
Umsatz	30 Mrd. USD (2022)
Mitarbeiterzahl	78.000
Profil	Tochter des brasilianischen multinationalen Konzerns JBS S.A. und der viertgrößte Lebensmittelproduzent in den USA.

Seaboard Foods LP	
Adresse / Website	9000 W. 67th Street Suite 200 Merriam, KS 66202 https://www.seaboardfoods.com/
Kontakt	Herr Peter Brown, Leiter der Seaboard Pork Operations E-Mail: seaboard@seaboardcorp.com Tel.: +1 913 676 8800
Umsatz	11,2 Mrd. USD (2022)
Mitarbeiterzahl	5.000
Profil	Ein Unternehmen zur Produktion und Verarbeitung von inländischem Schweinefleisch. Andere Geschäftsbereiche umfassen Rohstoffhandel, Getreideverarbeitung, Seetransport einschließlich Schiffsfracht, Zuckerproduktion und Stromerzeugung.

Smithfield Foods, Inc.	
Adresse / Website	200 Commerce Street Smithfield, Virginia https://www.smithfieldfoods.com/
Kontakt	Herr Randy Haines, Verantwortlicher für das Beschaffungswesen E-Mail: info@smithfieldfoods.com Tel.: +1 855 411 7675
Umsatz	15,6 Mrd. USD (2022)
Mitarbeiterzahl	50.200
Profil	US-Tochter des weltweit größten Schweinefleischproduzenten WH-Group und gleichzeitig der achtgrößte Lebensmittelkonzern der USA.

Tyson Foods Inc.	
Adresse / Website	2200 W. Don Tyson Parkway Springdale, AR 72762 http://www.tyson.com
Kontakt	Herr Steward Gleninning, Gruppenleiter Fertiggerichte E-Mail: tysonfoods@tyson.com Tel.: +1 479 290 4000
Umsatz	50 Mrd. USD (2022)
Mitarbeiterzahl	124.000
Profil	Der zweitgrößte Lebensmittelproduzent in den USA. Das Unternehmen gliedert sich in vier Segmente: Geflügelfleisch, Rindfleisch, Schweinefleisch und verarbeitete Fleischerzeugnisse.

8.4 Deutschsprachige Organisationen und Dienstleister zur Unterstützung deutscher Lebensmittelexporteure in den USA

CMA Global Partners – German Foods	
Adresse / Website	7809 Green Twig Road Bethesda, MD 20817 https://www.cmaglobalpartners.com
Kontakt	Herr Arnim von Friedeburg, Geschäftsführender Gesellschafter E-Mail: info@cmaglobalpartners.com Tel.: +1 301 365 5043
Profil	Eine Agentur zur Unterstützung beim Import von Lebensmitteln in die USA mit Fokus auf Herstellern aus Deutschland, einschließlich Durchführung der FDA-Registrierung, Erstellung des „Foreign Supplier Verification Programs“, Dienstleistungen als „Importer of Record“ und Start-Up Beratung.

Delegation of German Industry and Commerce in Washington (DGIC) Representative of German Industry and Trade (RGIT)	
Adresse / Website	1130 Connecticut Avenue, Suite 1200 Washington, DC 20036 https://washington.usa.ahk.de/
Kontakt	Herr Dr. Christoph Schemionek, Präsident und Geschäftsführer E-Mail: info@washington.ahk.de Tel.: +1 202 967 5495
Profil	Die Delegation der deutschen Wirtschaft in Washington DC hat die Aufgabe, die kommerziellen Interessen der deutschen Wirtschaft und

	Industrie in den Vereinigten Staaten, sowie der kommerziellen Interessen der US-amerikanischen Wirtschaft und Industrie in Deutschland zu fördern und zu erleichtern.
--	---

Embassy of the Federal Republic of Germany	
Department for Food & Agriculture	
Adresse / Website	4645 Reservoir Road, NW Washington, DC 20007 www.germany.info
Kontakt	Frau Astrid Jakobs de Padua, Landwirtschaftsattaché E-Mail: la-1@wash.diplo.de Tel.: +1 202 298 4347
Profil	Die deutsche Botschaft in Washington, insbesondere die Abgesandte des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, setzt sich für die politischen und ökonomischen Belange der deutschen Lebensmittelindustrie und Landwirtschaft ein.

Eurofoods Regulatory Advisors, LLC	
Adresse / Website	42 Lehigh Lane Hicksville, NY 11801 - 3313 http://eurofoodsreg.com
Kontakt	Frau Margaret Eckers, Präsident E-Mail: eckert@eurofoodsreg.com Tel.: +1 516 433 4864
Profil	Eine Agentur zur Unterstützung und Beratung der gesetzlich vorgeschriebenen Etikettierung und bei Problemen des Imports von Lebensmitteln, mit langjähriger Erfahrung in der Zusammenarbeit mit deutschen Herstellern von Lebensmitteln.

8.5 Importeure europäischer Fleischwarenspezialitäten in den USA

Atalanta Corp.	
Adresse / Website	1 Atalanta Plaza Elizabeth, NJ 07206 https://www.atalantacorp.com/
Kontakt	Herr Thomas Gellert, Geschäftsführender Direktor E-Mail: gscustomerservice@atalanta1.com Tel.: +1 908 351 8000

Atalanta Corp.	
Fleischarten	3.000 Käsespezialitäten aus 45 Ländern und über 100 Schinken und Wurstwaren aus Europa.
Produkte/Marken	Cipriani Foods, Ammerländer, Celebrity
Profil	Größter privat geführter Lebensmittelimporteureur in den Vereinigten Staaten und ein führender Distributor von Gourmetspezialitäten wie Käse, Rohschinken, Wurstwaren und Meeresfrüchte.

Euro American Brands Inc.	
Adresse / Website	95 N State Rte. 17 Paramus, NJ 07652 https://www.euroamericanbrands.com/
Kontakt	Herr Dite Van Cleef, Geschäftsführer E-Mail: info@euroamericanbrands.com Tel.: +1 201 368 2624
Fleischarten	Würstchen im Glas
Produkte/Marken	Meica
Profil	Ein führender exklusiver Importeur von bekannten Markenprodukten aus Deutschland und Europa, inklusive Meica.

European Imports Inc.	
Adresse / Website	600 E. Brook Drive Arlington Heights, IL 60005 http://www.eiltd.com/
Kontakt	Herr Chris Doering, Präsident E-Mail: http://www.eiltd.com/contact-form.php Tel.: +1 847 631 6000
Fleischarten	Salami, Schinken, Speck, Wurstwaren
Produkte/Marken	Adler Citterio, Black Kassel, Creminelli, Fermim Iberico, Les Trios Petits
Profil	Einer der führenden Importeure und Großhändler für europäische Spezialitäten, einschließlich Wurstwaren, und Tochterfirma des HoReCa-Großhändlers Sysco.

Gourmet International Inc.	
Adresse / Website	5253 Patterson Avenue SE Grand Rapids, MI 49512 https://www.gourmetint.com
Kontakt	Herr Michael Nitzsche, Geschäftsführer und Präsident E-Mail: web@gourmetint.com Tel.: +1 616 698 0666
Fleischarten	Salami, Schinken, Wurstwaren
Produkte/Marken	Adler, Black Kassel, Stiglmeier, Schaller & Weber
Profil	Einer der führenden Importeure und Großhändler im Mittleren Westen der USA für verpackte Lebensmittel aus Deutschland und Europa.

Haram-Christensen Corp.	
Adresse / Website	125 Asia Place Carlstadt, NJ 07072 https://www.haramchris.com
Kontakt	Herr Richard Seifert, Präsident E-Mail: sales@haramchris.com Tel.: +1 201 507 8544
Fleischarten	Schinken
Produkte/Marken	Adler, Kühne, Landsberg
Profil	Ein regional bedeutender Importeur und Großhändler für Lebensmittelspezialitäten aus Deutschland und Skandinavien.

Source Atlantique Inc.	
Adresse / Website	140 Sylvan Avenue Englewood Cliffs, NJ 07632 https://sourceatlantique.com/
Kontakt	Herr William McGowan, Präsident E-Mail: https://sourceatlantique.com/contact-us/ Tel.: +1 201 947 1000 und +1 833 642 2620
Fleischarten	verschiedene Produkte für das „Chacuterie Board“, unter anderem Salami und Schinken-Produkte
Produkte/Marken	Peleponnese, Mackays, D'Arbo
Profil	Einer der führenden und größten Importeure und Vermarkter von europäischen Spezialitäten, gegründet 1991.

8.6 Großhändler in den USA

KeHE Distributors, LLC	
Adresse / Website	1245 E. Diehl Rd. Suite 200 Naperville, IL 60563 https://www.kehe.com/
Kontakt	Frau Deb Conklin, Geschäftsführerin E-Mail: https://www.kehe.com/suppliers/ Tel.: +1 630 343-0000
Umsatz	1,2 Mrd. USD (2022)
Mitarbeiterzahl	6.800
Profil	KeHE Distributors, LLC – einer der großen nationalen Großhändler in den USA für Lebensmittelgeschäfte, Supermärkte und Online-Läden mit dem Fokus auf Bio- und Naturkost, frische Lebensmittel und Spezialitäten.

Sysco Corp.	
Adresse / Website	1390 Enclave Parkway Houston, TX 77077-2099 https://www.sysco.com
Kontakt	Herr Kevin Hourican, Geschäftsführer E-Mail: https://www.sysco.com/Suppliers/Supplier-Partnerships/Supplier-Resources.html Tel.: +1 281 584 1390
Umsatz	76,3 Mrd. USD (2022)
Mitarbeiterzahl	71.000
Profil	Einer der größten amerikanischen und multinationalen Unternehmen für den Vertrieb von Lebensmitteln, Küchengeräten und Tischartikeln für die HoReCa Industrie.

United Natural Foods, Inc. (UNFI)	
Adresse / Website	313 Iron Horse Way Providence, RI 02908 https://www.unfi.com/
Kontakt	Frau Sandy Douglas, Geschäftsführerin E-Mail: https://www.unfi.com/new-supplier Tel.: +1 401 528 8634
Umsatz	29,5 Mrd. USD (2022)
Mitarbeiterzahl	17.300

United Natural Foods, Inc. (UNFI)	
Profil	UNFI – größter börsennotierte Großhändler für Gesundheits- und Speziallebensmittel in den Vereinigten Staaten und Kanada.

US Foods Holding Corp.	
Adresse / Website	9399 West Higgins Road, Suite 100 Rosemont, IL 60018 https://www.usfoods.com/
Kontakt	Herr Pietro Satriano, Geschäftsführer E-Mail: https://www.usfoods.com/supplier-info.html Tel.: +1 877 583 9659
Umsatz	24 Mrd. USD (2022)
Mitarbeiterzahl	28.000
Profil	Einer der führenden Großhändler Amerikas für den HoReCa-Sektor.

8.7 Einzelhändler in den USA

Albertsons Companies, Inc.	
Adresse / Website	250 Parkcenter Boulevard Boise Idaho 83706 http://www.albertsons.com
Kontakt	Herr Vivek Sankaran, Geschäftsführer E-Mail: https://www.albertsonscompanies.com/suppliers/overview/ Tel.: +1 208 395 6200
Umsatz	79,1 Mrd. USD (2022)
Mitarbeiterzahl	325.000
Profil	Drittgrößte Kette im Bereich der Vollsortimenter. Diese Kette besitzt regional führende Lebensmittelketten mit insgesamt 2.265 Filialen, z. B. Vons, Albertsons, Jewel-Osco, Acme Markets, Shaw's, Tom Thumb, United Supermarkets, Randalls, Pavilions, Star Market, Albertsons Market, Market Street, Haggen, Carrs, Amigos und United Express.

ALDI Inc.	
Adresse / Website	1200 N. Kirk Road Batavia, IL 60510 https://www.aldi.us/

ALDI Inc.	
Kontakt	Herr Jason Hart, Geschäftsführer E-Mail: https://corporate.aldi.us/en/suppliers/become-a-supplier/ Tel.: +1 630 879 8100
Umsatz	18,2 Mrd. USD (2022)
Mitarbeiterzahl	25.000
Profil	Der deutsche Discounter mit limitiertem Sortiment hat bereits 2.166 Läden in den USA und ist einer der beliebtesten Einzelhändler in Verbraucherumfragen.

Central Market Stores, Division of H-E-B Grocery Company	
Adresse / Website	3890 W. Northwest Hwy., Ste 300 Dallas, TX 75220 https://www.centralmarket.com/
Kontakt	Herr Chris Bostad, Vizepräsident Einkauf E-Mail: https://www.centralmarket.com/potential-suppliers Tel.: +1 214 252 5900
Umsatz	17,1 Mrd. USD (2022) geschätzt
Mitarbeiterzahl	4.000 (geschätzt)
Profil	Central Market Stores – eine Kette mit zehn Läden in Texas, die eine Vorreiterrolle in den USA bei der Einführung und Bekanntmachung von neuen Lebensmittelspezialitäten spielt und somit für viele US-Importeure den ersten Anlaufpunkt bildet.

Costco Wholesale Corporation	
Adresse / Website	999 Lake Drive Issaquah, WA 98027 http://www.costco.com
Kontakt	Herr Ron Vachris, Präsident E-Mail: https://www.costco.com/vendor-inquiries.html Tel.: +1 425 313 8100
Umsatz	235,4 Mrd. USD (2022)
Mitarbeiterzahl	214.000
Profil	Nach Walmart und Amazon.com der drittgrößte Lebensmitteleinzelhändler der USA und der führende Betreiber von „Club Stores“ mit 861 Filialen. Hier werden Produkte in Großverbraucherpackungen an Verbraucher verkauft.

Hy-Vee Inc.	
Adresse / Website	5820 Westown Parkway West Des Moines IA 50266-8223 http://www.hy-vee.com
Kontakt	Herr Randy Edeker, Geschäftsführer E-Mail: https://supplierhub.hy-vee.com Tel.: +1 515 267 2800
Umsatz	12,3 Mrd. USD (2022)
Mitarbeiterzahl	93.000
Profil	Hy-Vee betreibt mehr als 286 Stores und ist einer der großen Hypermarkt-Ketten im Mittleren Westen der Vereinigten Staaten (Iowa, Illinois, Kansas, Minnesota, Missouri, Nebraska, South Dakota und Wisconsin).

IGourmet.com LLC	
Adresse / Website	220 Oak Hill Road Mountain Top, PA 18707 https://igourmet.com/
Kontakt	Herr Spencer Chesman, Geschäftsführer Tel.: +1 877 446 8763
Mitarbeiterzahl	40
Profil	Ein unabhängiger Internet-Anbieter von Käse und Schinkenprodukten mit Sitz in Pennsylvania.

Lidl USA, LLC	
Adresse / Website	3500 S Clark St, Arlington, VA 22202 https://www.lidl.com/
Kontakt	Herr Joel Rampoldt, Geschäftsführer E-Mail: https://www.lidl.com/suppliers Tel.: +1 844 747 5435
Umsatz	4,5 Mrd. USD (geschätzt)
Mitarbeiterzahl	3.000 (geschätzt)
Profil	Die deutsche Discounterkette startete erst im Jahr 2017 in den USA und betreibt derzeit 171 Filialen vornehmlich an der Ostküste der USA.

The Kroger Co.	
Adresse / Website	1014 Vine Street Cincinnati Ohio 45202 http://www.thekrogerco.com
Kontakt	Herr Rodney McMullen, Geschäftsführer https://www.thekrogerco.com/vendors-suppliers/supplier-hub/ Tel.: +1 513 762 4000
Umsatz	137,9 Mrd. USD (2022)
Mitarbeiterzahl	465.000
Profil	Mit 2.726 Läden neben Walmart der größte US-Einzelhändler für Lebensmittel, Drogerieartikel, Arzneimittel, Schmuck und Haushaltsartikel. Die regionalen Ketten unter der Kroger Holding Gruppe heißen Kroger, Fred Meyer, Ralphs, Fry's Food & Drug, Harris Teeter, Smith's, Food 4 Less, Roundy's, Dillons Food Stores, King Soopers/City Market, Quality Food Centers (QFC) und Ruler Foods.

Publix Super Markets Inc.	
Adresse / Website	3300 Publix Corporate Parkway Lakeland Florida 33811 http://www.publix.com
Kontakt	Herr Kevin Murphy, Präsident E-Mail: https://corporate.publix.com/business/publix-business-connection/ingredient-supply-product-supplier Tel.: +1 863 688 1188
Umsatz	54,5 Mrd. USD (2022)
Mitarbeiterzahl	250.000
Profil	Zehntgrößter US-Lebensmittelhändler der USA und führend im Südosten mit 1.351 Läden.

Trader Joe's Company	
Adresse / Website	800 South Shamrock Monrovia, CA 91016 https://www.traderjoes.com/home
Kontakt	Herr Dan Bane, Geschäftsführer E-Mail: https://www.traderjoes.com/home/contact-us/potential-vendor-requirement Tel.: +1 626 599 3700 Fax: +1 626 301 4431
Umsatz	14,9 Mrd. USD
Mitarbeiterzahl	50.000
Profil	Ein Discounter der Aldi Gruppe mit 530 Filialen mit nationaler Reichweite, der sich auf Lebensmittelspezialitäten mit limitiertem Sortiment aus der ganzen Welt konzentriert.

Wal-Mart, Inc.	
Adresse / Website	702 S.W. 8th Street Bentonville, Arizona 72716 http://walmart.com
Kontakt	Herr Doug McMillan, Präsident und Geschäftsführer E-Mail: https://corporate.walmart.com/suppliers Tel.: +1 479 273 4000
Umsatz	393,2 Mrd. USD
Mitarbeiterzahl	2,3 Mio.
Profil	Der größte Einzelhändler für Lebensmittel in den USA mit 4.742 Läden in Mass-Merchandising- und Hypermarket-Formaten.

Wegmans Food Markets, Inc.	
Adresse / Website	1500 Brooks Avenue, P.O.Box 30844 Rochester, NY 14603-0844 https://www.wegmans.com/
Kontakt	Frau Colleen Wegman, Geschäftsführerin E-Mail: https://www.wegmans.com/service/for-our-suppliers/ Tel.: +1 800 934 6267
Umsatz	11,2 Mrd. USD (2022)
Mitarbeiterzahl	52.300

Wegmans Food Markets, Inc.	
Profil	Der regional führende Lebensmitteleinzelhändler ist mit 106 Läden in den östlichen Bundesstaaten von New York bis North Carolina vertreten und führt viele hochwertige, importierte Lebensmittel.

Whole Foods Markets, Inc.	
Adresse / Website	550 Bowie Street Austin, TX 78703 https://www.wholefoodsmarket.com
Kontakt	Herr Jason Buechel, Geschäftsführer E-Mail: https://www.wholefoodsmarket.com/company-info/information-potential-suppliers Tel.: +1 512 477 4455
Umsatz	17 Mrd. USD (2022), geschätzt
Mitarbeiterzahl	105.000
Profil	Der national vertretene Lebensmitteleinzelhändler legt mit 512 Filialen den Fokus auf Bio- und Naturkost und gehört seit 2019 zu Amazon.com.

7-Eleven Inc.	
Adresse / Website	3200 Hackberry Road Irving, Texas 75063 http://www.7-eleven.com
Kontakt	Herr Joseph DePinto, Geschäftsführer E-Mail: https://corp.7-eleven.com/corp/supplier-partners Tel.: +1 972 828 7011
Umsatz	86,8 Mrd. USD (2022)
Mitarbeiterzahl	24.200
Profil	Mit 12.900 Läden, die größte „Convenience Store“-Kette in den USA.

8.8 Unternehmen im HoReCa-Sektor in den USA

Aramark Corp.	
Adresse / Website	1101 Market Street Philadelphia, PA 19103 https://www.aramark.com/home

Aramark Corp.	
Kontakt	Herr John Zillmer, Geschäftsführer E-Mail: https://www.avendragroup.com/contact-us/prospective-suppliers/ Tel: +1 800 272 6275
Umsatz	16,3 Mrd. USD (2022)
Mitarbeiterzahl	215.000
Profil	Einer der größten Betreiber in den USA von Kantinen, Cateringservices, Gebäudemanagement und Uniformverleih.

Hello Fresh SE	
Adresse / Website	28 Liberty St Fl 10 New York City, New York, 10005
Kontakt	Herr Dominik Richter, Geschäftsführer E-Mail: hello@hellofresh.com Tel.: +1 844 242 2169
Umsatz	3,5 – 5,0 Mrd. USD in den USA (geschätzt)
Mitarbeiterzahl	4.600 in den USA
Profil	Die in Berlin gegründete und ansässige Firma ist derzeit der größte Essenslieferant ins Haus (Home Meal Delivery Service) in den USA, mit rund 4,5 Millionen Nutzern und 135 Millionen ausgelieferten, vorgefertigten, aber ungekochten Mahlzeiten.

Hofbräuhaus of America – Las Vegas (Franchise)	
Adresse / Website	2560 Anthem Village Drive • Suite 140 Henderson, NV 89052 https://www.hofbrauhaus.us/
Kontakt	Herr Klaus Gastager, Geschäftsführer E-Mail: https://www.hofbrauhaus.us/contact/ Tel.: +1 702 389 3996
Umsatz	15 Mrd. USD (2022) geschätzt
Mitarbeiterzahl	47
Profil	Das erste von 6 Hofbräu-Restaurants in den USA, die im Franchise System unabhängig und von deren Inhabern geführt werden. Jedes Haus bietet ein deutsches Menü an.

Marriott International Corp.	
Adresse / Website	7750 Wisconsin Avenue Bethesda, MD 20814 https://www.marriott.com/marriott/aboutmarriott.mi
Kontakt	Herr Anthony Capuano, Präsident und Geschäftsführer E-Mail: https://marriott.supplierone.co/ Tel.: +1 301 380 3000
Umsatz	20,7 Mrd. USD (2022)
Mitarbeiterzahl	120.000
Profil	Der weltgrößte Hotelkonzern mit 5.758 Hotels in den USA und eine der größten Cateringfirmen in den USA.

Sodexo USA	
Adresse / Website	9801 Washingtonian Boulevard Gaithersburg, MD 20878 https://us.sodexo.com/
Kontakt	Herr Sarosh Mistry, Präsident Nordamerika E-Mail: SupplyVendor.Noram@sodexo.com Tel.: +1 301 380 1510
Umsatz	6,5 Mrd. Euro (2021), geschätzt
Mitarbeiterzahl	123.000
Profil	Sodexo USA – Niederlassung des weltweiten, französischen Catering Konzerns Sodexo SA

8.9 Presse

Culture Cheese and Charcuterie Magazine	
Adresse / Website	Print- und Online-Medium P.O. Box 8348, Portland, ME 04104 https://culturecheesemag.com/
Kontakt	Herr Matt Thomas, Herausgeber E-Mail: matt@culturecheesemag.com Tel.: +1 207 409 0814
Profil	Eines der führenden Publikationen mit dem Fokus auf Käse und Wurstwaren (Charcuterie Board), Einkäufer von frischen Lebensmitteln in Restaurants und im Lebensmitteleinzelhandel.

Farm Journal Inc./Pork Business	
Adresse / Website	Online-Medium 8725 Rosehill Road, Suite 200 Lenexa, KS 66215 https://www.porkbusiness.com/
Kontakt	E-Mail: customerservice@farmjournal.com Tel.: +1 800 331 9310
Profil	Ein Verlag mit einer großen Anzahl von fachspezifischen Online- und Print-Magazinen für landwirtschaftliche Betriebe, Schlachtereien und Verarbeiter von Fleischprodukten.

Specialty Food Magazine	
Adresse / Website	Print- und Online-Magazin der Specialty Food Association 136 Madison Avenue 12th Floor New York, NY 10016 https://www.specialtyfood.com/digital-edition/
Kontakt	E-Mail: mediaorders@specialtyfood.com Tel.: +1 212 482 6440
Profil	Die Specialty Food Association – Betreiber der Fancy Food Shows, eine der wichtigsten Messen für ausländische Hersteller von Lebensmitteln. Das Specialty Food Magazin erreicht viele Handelspartner im Gourmet- und Spezialitätensegment der Lebensmittelindustrie.

8.10 Fachmessen

Die folgenden Fachmessen erweisen sich als relevant für deutsche Exporteure von Fleischprodukten, um US-Handelspartner zu erreichen:

- **Agricultural State Fairs:**

<https://www.readers.com/blog/biggest-state-fairs>

Der Kauf und Verkauf von Rindern, Schweinen und Hühnern geschieht vornehmlich bei den sogenannten „State Fairs“, die die Landwirtschaftsministerien der einzelnen Bundesstaaten unter Mitwirkung des American Farm Bureaus organisieren. Diese Messen sind mehr Volksfeste als Messen, mit Kirmes, Attraktionen und Auktionen von Tieren aus dem jeweiligen Bundesstaat. Die zehn größten State Fairs spielen sich in Texas (2,5 Mio. Besucher), Minnesota, in den Neu England Staaten, Oklahoma, Arizona, Iowa, Wisconsin, North Carolina und Washington ab.

- **International Deli Dairy and Bakery Association Trade Show (IDDBA):**
<https://www.iddba.org/>
 In jeweils wechselnden Städten (vom 9. - 11. Juni 2024 in Houston).
- **National Restaurant Show**
<https://www.nationalrestaurantshow.com/> J
 Größte Messe für Restaurants und Großverbraucher, die jährlich im Mai in Chicago stattfindet.
- **Process Expo,**
<https://process-expo.us.messefrankfurt.com/us/en.html>
 Mitte Oktober in Chicago abgehaltene Fachmesse für Verarbeitungsmaschinen für Produzenten von Lebensmitteln, besonders für Fleischproduzenten.
- **Specialty Food Association Summer Fancy Food Show:**
<https://www.specialtyfood.com/shows-events/>
 Größte Messe in den USA für ausländische Spezialitäten, die jährlich Ende Juni in New York City stattfindet.
- **Specialty Food Association Winter Fancy Food Show:**
<https://www.specialtyfood.com/shows-events/>
 Ähnlich wie die Summer Fancy Food Show richtet sie sich auf Handelspartner im Westen aus. Sie wird jährlich Mitte Januar in Las Vegas durchgeführt.

HERAUSGEBER

Bundesministerium für Ernährung und
Landwirtschaft (BMEL)
53123 Bonn

BEZUGSQUELLE ANSPRECHPARTNER

Referat 424
(Internationale Grundstoffpolitik, Export, Absatzförderung)
Rochusstraße 1
53123 Bonn
E-Mail: 424@bmel.bund.de

STAND

Oktober 2023

UMSCHLAGGESTALTUNG/DRUCK

BMEL

BILDNACHWEIS

Christin Lola/stock.adobe.com

TEXT

GEFA Exportservice GmbH	CMA Global Partners
Gertraudenstraße 20	7809 Green Twig Road
10178 Berlin	Bethesda, MD 20817
www.gefaexportservice.com	www.cmaglobalpartners.com

Bearbeiter/ -in; Redaktion
Anika Kirschning
Arnim von Friedeburg, CMA Global Partners

DISCLAIMER/HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Trotz gründlicher Quellenauswertung und größtmöglicher Sorgfalt bei der Erstellung übernimmt die GEFA Exportservice GmbH keine Haftung für die Inhalte der vorliegenden Marktstudie bzw. für Schäden, die sich – direkt oder indirekt – durch Entscheidungen ergeben, die auf Grundlage der Inhalte der vorliegenden Marktstudie getroffen werden.

Nachdruck und Fotokopien, auch teilweise, sind unter genauer Angabe der Quelle und mit Hinweis auf erstens die GEFA Exportservice GmbH und zweitens die Förderung durch das BMEL gestattet.

Das BMEL ist für den Inhalt der Marktstudie nicht verantwortlich. Es werden ausschließlich Meinungen und Auffassungen der Verfasser wiedergegeben.

Diese Publikation wird vom BMEL unentgeltlich abgegeben. Die Publikation ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf nicht im Rahmen von Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.

Weitere Informationen unter

www.bmel.de

[@bmel](https://twitter.com/bmel)

[@Lebensministerium](https://www.instagram.com/Lebensministerium)

[@bmel_bund](https://www.youtube.com/@bmel_bund)

www.agrarexportfoerderung.de

